



Halbjahres- finanzbericht 2025

- // Konzernumsatz bei 10,7 Mrd. € (wpb. +0,9 %)
- // EBITDA vor Sondereinflüssen bei 2,1 Mrd. € (–0,3 %)
- // Crop Science erzielt wpb. Umsatzzuwachs, Ergebnis deutlich über Vorjahr
- // Umsatz bei Pharmaceuticals wpb. auf Vorjahresniveau, Ergebnis deutlich rückläufig
- // Consumer Health mit wpb. stabilem Umsatz und stärkerem Ergebnis
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie gestiegen auf 1,23 € (+30,9 %)
- // Konzernergebnis bei –0,2 Mrd. € – Sonderaufwendungen für Rechtsfälle teilweise kompensiert durch Zuschreibungen bei Crop Science
- // Free Cashflow gesunken auf 0,1 Mrd. €
- // Nettofinanzverschuldung bei 33,3 Mrd. €
- // Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebnisprognose angehoben, negative Währungseinflüsse erwartet

////////// *Health for all, Hunger for none*

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2025	4
Wesentliche Ereignisse	4
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
1.1 Ertragslage	5
1.2 Geschäftsentwicklung in den Divisionen	9
1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	17
2. Forschung, Entwicklung, Innovation	20
Crop Science	20
Pharmaceuticals	20
Consumer Health	24
Leaps by Bayer	24
3. Prognose, Chancen und Risiken	25
3.1 Prognosebericht	25
3.2 Chancen und Risiken	26
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025	27
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	27
Verkürzte Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	28
Verkürzte Bilanz Bayer-Konzern	29
Verkürzte Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	30
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	31
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	32
Nachtragsbericht	46
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	48
Finanzkalender	49
Grundlagen der Berichterstattung	49
Impressum	49

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	Veränderung in %		H1 2024	H1 2025	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	11.144	10.739	-3,6	0,9	24.909	24.477	-1,7	0,4
Umsatzveränderungen¹								
Menge	1,6 %	0,7 %			0,5 %	0,2 %		
Preis	1,5 %	0,2 %			0,5 %	0,2 %		
Währung	-2,2 %	-4,9 %			-3,1 %	-2,4 %		
Portfolio	0,0 %	0,4 %			0,0 %	0,3 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	3.500	3.305	-5,6	-5,3	7.991	7.709	-3,5	-3,5
Nordamerika	4.154	4.120	-0,8	4,2	9.914	9.942	0,3	1,1
Asien/Pazifik	2.107	2.002	-5,0	-1,2	4.021	4.081	1,5	3,0
Lateinamerika	1.383	1.312	-5,1	9,6	2.983	2.745	-8,0	4,8
EBITDA¹	1.667	285	-82,9		5.872	3.783	-35,6	
Sondereinflüsse ¹	-444	-1.820			-651	-2.407		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.111	2.105	-0,3		6.523	6.190	-5,1	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	18,9 %	19,6 %			26,2 %	25,3 %		
EBIT¹	525	13	-97,5		3.617	2.337	-35,4	
Sondereinflüsse ¹	-490	-981			-697	-1.568		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.015	994	-2,1		4.314	3.905	-9,5	
Finanzergebnis	-622	-439	.		-1.123	-933	.	
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	-34	-199	.		1.966	1.100	-44,0	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	-0,03	-0,20	.		2,00	1,12	-44,0	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	0,94	1,23	30,9		3,76	3,72	-1,1	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	2.410	1.058	-56,1		260	43	-83,5	
Free Cashflow¹	1.273	125	-90,2		-1.353	-1.403	.	
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	36.760	33.274	-9,5		36.760	33.274	-9,5	
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	628	465	-26,0		1.074	853	-20,6	
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.499	1.408	-6,1		2.925	2.866	-2,0	
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	1.142	272	-76,2		2.255	1.446	-35,9	
Beschäftigte (Stichtag)²	96.567	89.556	-7,3		96.567	89.556	-7,3	
Personalaufwand (einschließlich Altersversorgung und Restrukturierungsmaßnahmen)	3.050	2.976	-2,4		6.090	6.003	-1,4	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Beschäftigte auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2025

Wesentliche Ereignisse

Innovationen und Produktzulassungen

Pharmaceuticals

Im Mai berichteten wir über die Zulassung von Aflibercept 8 mg (bekannt unter dem Markennamen Eylea™ 8 mg) zur Behandlung der neovaskulären (feuchten) altersabhängigen Makuladegeneration (nAMD) in China. Ebenfalls im Mai verkündeten wir die Einreichung eines Zulassungsantrags für Aflibercept 8 mg für die Behandlung von Patienten mit Makulaödem infolge eines retinalen Venenverschlusses (RVV) in Japan. Zudem berichteten wir im Juni über die Zulassung von Aflibercept 8 mg in der EU für verlängerte Behandlungsintervalle von bis zu sechs Monaten für die Behandlung von zwei bedeutenden Netzhauterkrankungen, der neovaskulären (feuchten) altersabhängigen Makuladegeneration (nAMD) und dem diabetischen Makulaödem (DMÖ).

Im Juli verkündeten wir die EU-Marktzulassung für Darolutamid (bekannt unter dem Markennamen Nubeqa™), einem oralen Androgenrezeptor-Inhibitor, plus Androgendeprivationstherapie zur Behandlung von Patienten mit metastasiertem, hormonsensitivem Prostatakrebs.

Im Juli berichteten wir zudem, dass die US Food and Drug Administration (FDA) Finerenon (bekannt unter dem Markennamen Kerendia™) zur Behandlung erwachsener Patienten mit Herzinsuffizienz und einer linksventrikulären Auswurfleistung (LVEF) von ≥ 40 % die Zulassung erteilt hat. In China, der EU und Japan wurden Zulassungsanträge für Finerenon in der gleichen Indikation eingereicht.

Ebenfalls im Juli verkündeten wir, dass Elinzanetant im Vereinigten Königreich sowie in Kanada für die Behandlung von moderaten bis schweren vasomotorischen Symptomen (VMS, auch bekannt als Hitzeattacken) im Zusammenhang mit den Wechseljahren die Zulassung unter dem Markennamen Lynkuet™ erhalten hat. Dies sind die ersten Zulassungen von Elinzanetant weltweit. Die Anträge auf Marktzulassungen in den USA, der EU und anderen Märkten werden derzeit geprüft.

Zudem gaben wir die Einreichung eines Zulassungsantrags für das in Entwicklung befindliche Kontrastmittel Gadoquatrane im Juni in den USA und in Japan sowie im Juli in der EU bekannt. Gadoquatrane soll in der kontrastverstärkten Magnetresonanztomographie (MRT) des zentralen Nervensystems und anderer Körperregionen bei Erwachsenen sowie pädiatrischen Patienten einschließlich Neugeborener eingesetzt werden.

Crop Science

Im Juli berichteten wir über die Einreichung der Zulassungsanträge für unser neuartiges Herbizid Icafolin-Methyl in der EU, den USA, Brasilien und Kanada. Icafolin ist Bestandteil unserer Blockbuster-Pipeline und bietet eine neue Wirkungsweise zur nachlaufenden Unkrautbekämpfung in großflächigen Kulturen. Wir erwarten die Markteinführung ab 2028 mit erster Verfügbarkeit in Brasilien.

Vorstand

Der Aufsichtsrat der Bayer AG hat im Juli einstimmig beschlossen, den Vertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens, Bill Anderson, bis zum 31. März 2029 zu verlängern. Sein ursprünglicher Vertrag endet am 31. März 2026.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick¹

1.1 Ertragslage

2. Quartal 2025

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz lag im 2. Quartal 2025 bei 10.739 Mio. € (Vorjahr: 11.144 Mio. €; wpb. +0,9 %; nominal: -3,6 %). Negative Währungseffekte wirkten sich mit 550 Mio. € aus (Vorjahr: 240 Mio. €). In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 666 Mio. € (Vorjahr: 659 Mio. €).

Bei Crop Science lag der Umsatz wpb. über dem Vorjahresquartal. Dies war insbesondere auf eine deutliche Umsatzsteigerung im Bereich Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften zurückzuführen, wodurch die negativen regulatorischen Auswirkungen in den USA und in Europa mehr als kompensiert wurden. Bei Pharmaceuticals lag der Umsatz wpb. auf dem Niveau des Vorjahres. Signifikanten Zuwächsen bei Nubeqa™ und Kerendia™ sowie weiteren Umsatzerhöhungen bei unserem Radiologie-Geschäft und Eylea™ standen v. a. erwartete Rückgänge bei Xarelto™ infolge von Patentabläufen gegenüber. Der Umsatz von Consumer Health lag wpb. ebenfalls auf Vorjahresniveau. Zuwächsen v. a. in den Kategorien Dermatologie sowie Allergie und Erkältung standen Rückgänge bei Nahrungsergänzung und Magen-Darm-Gesundheit gegenüber.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns lag bei 2.105 Mio. € (nominal: -0,3 %). Hierin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 184 Mio. € (Vorjahr: 129 Mio. €). Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen insbesondere durch Volumenverschiebungen im Bereich Maissaatgut aus dem Vorquartal sowie durch geringere Kosten deutlich, sodass die negativen regulatorischen Effekte überkompensiert wurden. Der Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen von Pharmaceuticals war u. a. bedingt durch höhere Aufwendungen für das konzernweite Short-Term-Incentive(STI)-Programm und Verschiebungen im Produktmix. Bei Consumer Health stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen aufgrund niedrigerer Herstellungs- und Vertriebskosten infolge von Effizienzen aus unserem kontinuierlichen Kostenmanagement. In der Überleitung stieg unser EBITDA vor Sondereinflüssen insbesondere durch höhere Transfereinnahmen der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH. Gegenläufig wirkten sich v. a. höhere Aufwendungen für die konzernweiten Incentive-Programme sowie negative Währungseinflüsse infolge von Hyperinflationseffekten aus. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 19,6 %.

Abschreibungen

Die Aufwendungen aus Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen beliefen sich im 2. Quartal per saldo auf 272 Mio. € (Vorjahr: 1.142 Mio. €). Diese setzten sich zusammen aus Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von per saldo 143 Mio. € (Vorjahr: Abschreibungen in Höhe von 692 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 415 Mio. € (Vorjahr: 450 Mio. €). Aufgrund einer umfassenden Überarbeitung der Geschäftsstrategie (5-Jahres-Programm) ergab sich innerhalb der Division Crop Science im 2. Quartal 2025 die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Werthaltigkeitsprüfung. Hieraus resultierten Wertaufholungen von per saldo 840 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte. Diese sind in den Abschreibungen enthalten und führten insgesamt zu Wertaufholungen von per saldo 773 Mio. € (Vorjahr: Wertminderungen von per saldo 121 Mio. €), wobei per saldo Wertaufholungen von 797 Mio. € (Vorjahr: Wertminderungen von 72 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte entfielen.

Insgesamt wurden in den verschiedenen Sondereinfluss-Kategorien Wertaufholungen von per saldo 840 Mio. € (Vorjahr: Wertminderungen von per saldo 46 Mio. €) erfasst.

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug 13 Mio. € (Vorjahr: 525 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 981 Mio. € (Vorjahr: 490 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Zuführungen zu Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, den zuvor genannten Wertaufholungen in der Division Crop Science sowie Aufwendungen für unsere Restrukturierungsprogramme. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank um 2,1 % auf 994 Mio. € (Vorjahr: 1.015 Mio. €).

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse¹ nach Kategorien

in Mio. €	EBIT Q2 2024	EBIT Q2 2025	EBIT H1 2024	EBIT H1 2025	EBITDA Q2 2024	EBITDA Q2 2025	EBITDA H1 2024	EBITDA H1 2025
Summe Sondereinflüsse	-490	-981	-697	-1.568	-444	-1.820	-651	-2.407
Restrukturierung	-329	-163	-529	-288	-325	-162	-524	-287
davon in der Überleitung	-121	3	-138	-13	-120	3	-137	-13
Desinvestitionen/ Betriebsstillegungen	-43	-4	-42	-3	-2	-4	-1	-3
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-185	-1.679	-181	-2.106	-184	-1.679	-181	-2.106
davon in der Überleitung	-183	-527	-209	-575	-183	-527	-209	-575
Wertminderung/Wertaufholung ²	-	840	-	840	-	-	-	-
Sonstiges	67	25	55	-11	67	25	55	-11

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Sofern diese nicht bereits in den anderen Sondereinfluss-Kategorien enthalten sind

A 2

Sondereinflüsse¹ nach Funktionskosten

in Mio. €	EBIT Q2 2024	EBIT Q2 2025	EBIT H1 2024	EBIT H1 2025	EBITDA Q2 2024	EBITDA Q2 2025	EBITDA H1 2024	EBITDA H1 2025
Summe Sondereinflüsse	-490	-981	-697	-1.568	-444	-1.820	-651	-2.407
Herstellungskosten	-79	362	-114	290	-79	-120	-114	-192
Vertriebskosten	-114	218	-179	196	-68	-33	-133	-55
Forschungs- und Entwicklungskosten	-40	94	-91	82	-40	-12	-91	-24
Allgemeine Verwaltungskosten	-145	3	-191	-15	-144	3	-190	-15
Sonstige betriebliche Erträge (+)/Aufwendungen (-)	-112	-1.658	-122	-2.121	-113	-1.658	-123	-2.121

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -439 Mio. € (Vorjahr: -622 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei -426 Mio. € (Vorjahr: -97 Mio. €). Die signifikante Steigerung des Finanzergebnisses ist u. a. auf eine deutliche Verbesserung des Zinsergebnisses sowie geringere Aufwendungen für die Aufzinsung diskontierter Rückstellungen zurückzuführen. Inklusive eines Ertrags aus Ertragsteuern von 236 Mio. € (Vorjahr: 71 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter betrug das Konzernergebnis -199 Mio. € (Vorjahr: -34 Mio. €).

A 3

Finanzergebnis¹

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	H1 2024	H1 2025
Beteiligungsergebnis	-57	-19	-55	-10
Zinsergebnis	-411	-328	-717	-694
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-154	-92	-351	-229
davon Aufzinsung diskontierter Rückstellungen	-117	-62	-218	-169
davon Kursergebnis	-20	-19	-61	-12
davon übrige Aufwendungen und Erträge	-17	-11	-72	-48
Gesamt	-622	-439	-1.123	-933
davon Sondereinflüsse (netto)	-95	-59	-147	-134

¹ Nähere Erläuterungen zum Finanzergebnis werden im Geschäftsbericht 2024 in der Anhangangabe [10] gegeben.

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag bei 1,23 € (+30,9 %; Vorjahr: 0,94 €) und wurde v. a. durch die Verbesserung des Finanzergebnisses sowie einen geringeren Steueraufwand beeinflusst.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei -0,20 € (Vorjahr: -0,03 €). Die Differenz zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie erklärt sich v. a. durch die Sondereinflüsse in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten, die regulären Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie die zuvor genannten Wertaufholungen.

A 4

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	H1 2024	H1 2025
EBIT¹ (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	525	13	3.617	2.337
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	692	-144	1.388	609
Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	50	25	76	50
Sonderaufwendungen (+)/Sondererträge (-) (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	444	1.821	651	2.407
„Core EBIT“¹	1.711	1.715	5.732	5.403
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-622	-439	-1.123	-933
Sonderaufwendungen (+)/Sondererträge (-) Finanzergebnis ²	95	59	147	134
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	71	236	-518	-290
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-324	-355	-531	-649
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-8	-9	-10	-14
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-1	-1	-1	-1
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	922	1.206	3.696	3.650
in Mio. Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42	982,42	982,42
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“¹	0,94	1,23	3,76	3,72

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Darin enthalten sind insbesondere die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an Century Therapeutics, USA, bzw. Pyxis Oncology, USA, sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen für Rechtsfälle/Rechtliche Risiken.

Personalaufwand und Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns sank im Stichtagsvergleich um 7,3 % auf 89.556 (Vorjahr: 96.567). Der Personalaufwand verringerte sich im 2. Quartal um 2,4 % auf 2.976 Mio. € (Vorjahr: 3.050 Mio. €). Den Einsparungen aus der Personalreduktion standen insbesondere höhere Aufwendungen für die konzernweiten Incentive-Programme sowie nach wie vor hohe Aufwendungen für unsere Restrukturierungsprogramme gegenüber.

1. Halbjahr 2025

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz lag im 1. Halbjahr 2025 bei 24.477 Mio. € (Vorjahr: 24.909 Mio. €; wpb. +0,4 %; nominal –1,7 %), dabei wirkten sich negative Währungseffekte mit 605 Mio. € (Vorjahr: 765 Mio. €) aus. Auf Deutschland entfiel ein Umsatz von 1.457 Mio. € (Vorjahr: 1.388 Mio. €).

Crop Science verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang. Während wir im Bereich Maissaatgut und Pflanzeigenschaften ein starkes Wachstum erzielten, belasteten insbesondere die regulatorischen Auswirkungen in den USA und Europa unser Geschäft. Bei Pharmaceuticals stieg der Umsatz, insbesondere aufgrund signifikanter Zuwächse bei Nubeqa™ und Kerendia™ sowie weiterer Umsatzerhöhungen bei unserem Radiologie-Geschäft, Eylea™ und der Mirena™-Produktfamilie. Rückgänge verzeichneten wir v. a. bei Xarelto™ infolge von Patentabläufen. Der Umsatz von Consumer Health erhöhte sich leicht, v. a. aufgrund von Zuwächsen bei unseren Erkältungsprodukten sowie einer positiven Entwicklung in den Kategorien Dermatologie und Magen-Darm-Gesundheit.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns sank um 5,1 % auf 6.190 Mio. € (Vorjahr: 6.523 Mio. €). Hierin enthalten sind negative Währungseffekte in Höhe von 349 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen verringerte sich auf 25,3 %.

Bei Crop Science sank das EBITDA vor Sondereinflüssen im Wesentlichen durch regulatorisch bedingt rückläufige Umsätze, was teilweise durch geringere Kosten kompensiert wurde. Der Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen von Pharmaceuticals war u. a. bedingt durch höhere Aufwendungen für das konzernweite Short-Term-Incentive(STI)-Programm sowie höhere Vertriebs- und F&E-Kosten. Bei Consumer Health verzeichneten wir einen Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen, v. a. aufgrund der Erhöhung des Umsatzes sowie niedrigerer Herstellungs- und Vertriebskosten infolge von Effizienzen aus unserem kontinuierlichen Kostenmanagement. In der Überleitung sank unser EBITDA vor Sondereinflüssen insbesondere durch höhere Aufwendungen für die konzernweiten Incentive-Programme sowie negative Währungseinflüsse infolge von Hyperinflationseffekten, wohingegen sich höhere Transfer-einnahmen der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH positiv auswirkten.

Abschreibungen

Die Aufwendungen aus Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten im Jahr 2025 auf 1.446 Mio. € (Vorjahr: 2.255 Mio. €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von per saldo 609 Mio. € (Vorjahr: 1.388 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 837 Mio. € (Vorjahr: 867 Mio. €). In den gesamten Abschreibungen waren per saldo Wertaufholungen in Höhe von 736 Mio. € (Vorjahr: Wertminderungen in Höhe von 148 Mio. €) enthalten. Davon entfielen per saldo Wertaufholungen von 785 Mio. € (Vorjahr: Wertminderungen von 73 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte. Diese standen im Zusammenhang mit den zuvor genannten Wertberichtigungen in der Division Crop Science.

Insgesamt wurden in den verschiedenen Sondereinfluss-Kategorien Wertaufholungen von per saldo 840 Mio. € (Vorjahr: Wertminderungen von per saldo 46 Mio. €) erfasst.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns belief sich im 1. Halbjahr auf 2.337 Mio. € (Vorjahr: 3.617 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich per saldo auf 1.568 Mio. € (Vorjahr: 697 Mio. €). Diese stehen im Wesentlichen in Verbindung mit den Zuführungen zu Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank um 9,5 % auf 3.905 Mio. € (Vorjahr: 4.314 Mio. €).

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –933 Mio. € (Vorjahr: –1.123 Mio. €) erzielten wir in den ersten beiden Quartalen ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 1.404 Mio. € (Vorjahr: 2.494 Mio. €). Die Verbesserung des Finanzergebnisses war u. a. auf ein verbessertes Kursergebnis sowie geringere Aufwendungen für die Aufzinsung diskontierter Rückstellungen zurückzuführen. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 290 Mio. € (Vorjahr: 518 Mio. €) erreichten wir ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 1.114 Mio. € (Vorjahr: 1.976 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein Konzernergebnis von 1.100 Mio. € (Vorjahr: 1.966 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag mit 3,72 € (Vorjahr: 3,76 €; –1,1 %) leicht unter Vorjahresniveau, wobei der Ergebnisrückgang der Divisionen Crop Science und Pharmaceuticals fast vollständig durch die Verbesserung des Finanzergebnisses sowie den geringeren Steueraufwand kompensiert wurde.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei 1,12 € (Vorjahr: 2,00 €). Die Differenz zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie erklärt sich v. a. durch die Sondereinflüsse in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten, die regulären Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die zuvor genannten Wertaufholungen sowie die Aufwendungen für unsere Restrukturierungsprogramme.

1.2 Geschäftsentwicklung in den Divisionen Crop Science

A 5

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	Veränderung in % ¹		H1 2024	H1 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.981	4.788	–3,9	2,2	12.888	12.368	–4,0	–1,2
Umsatzveränderungen¹								
Menge	3,8 %	0,3 %			1,4 %	–1,7 %		
Preis	–2,7 %	1,9 %			–2,8 %	0,5 %		
Währung	0,1 %	–6,1 %			–1,5 %	–2,8 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.096	1.021	–6,8	–3,7	3.175	3.115	–1,9	–0,2
Nordamerika	2.360	2.262	–4,2	0,7	6.482	6.131	–5,4	–5,0
Asien/Pazifik	611	598	–2,1	3,8	1.130	1.169	3,5	6,5
Lateinamerika	914	907	–0,8	12,2	2.101	1.953	–7,0	4,8
EBITDA¹	446	–564	.		3.235	1.593	–50,8	
Sondereinflüsse ¹	–78	–1.256			–138	–1.657		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	524	693	32,3		3.373	3.250	–3,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	10,5 %	14,5 %			26,2 %	26,3 %		
EBIT¹	–229	–414	.		1.834	972	–47,0	
Sondereinflüsse ¹	–79	–417			–138	–818		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	–150	4	.		1.972	1.790	–9,2	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.519	634	–58,3		–1.346	–1.772	.	
Kapitalflusswirksame Investitionen	266	204	–23,3		476	368	–22,7	
Forschungs- und Entwicklungskosten ²	618	369	–40,3		1.243	985	–20,8	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Nach Sondereinflüssen und Abschreibungen/Wertminderungen

2. Quartal 2025**Umsatzerlöse**

Im 2. Quartal 2025 stieg der Umsatz von Crop Science um wpb. 2,2 % auf 4.788 Mio. €. Dies war im Wesentlichen auf eine signifikante Umsatzsteigerung im Bereich Maissaatgut und Pflanzeigenschaften zurückzuführen, wodurch wir die negativen Effekte aufgrund der ausgesetzten Zulassung für Dicamba-basierte Produkte in den USA sowie durch den Ablauf der Registrierung von Movento™ in Europa mehr als kompensieren konnten.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** wuchs der Umsatz erheblich in Nordamerika, Lateinamerika sowie der Region Asien/Pazifik durch erhöhte Anbauflächen und Preissteigerungen. Zudem erzielten wir in Nordamerika Zuwächse durch Volumenverschiebungen aus dem Vorquartal infolge der Änderung unseres Vertriebsnetzwerks.
- // Bei den **Herbiziden** verzeichneten wir bei unseren nicht glyphosathaltigen Produkten höhere Umsätze durch Mengenausweitungen in Lateinamerika und Europa/Nahost/Afrika. Das Geschäft mit unseren glyphosathaltigen Produkten bewegte sich auf Vorjahresniveau, wobei Preisrückgänge durch gesteigerte Absatzmengen kompensiert wurden.
- // Beim Geschäft mit **Fungiziden** lagen die Umsätze unter dem Vorjahresquartal, insbesondere durch anhaltenden Preisdruck durch Generika in allen Regionen sowie Mengenrückgänge in Nordamerika. Diese Effekte konnten durch gesteigerte Absatzmengen in Lateinamerika nicht ausgeglichen werden.
- // Im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** sanken die Umsätze deutlich, v. a. durch die regulatorischen Auswirkungen infolge der ausgesetzten Zulassung für Dicamba-basierte Produkte in den USA.
- // Bei den **Insektiziden** verzeichneten wir deutlich geringere Umsätze. Dies war im Wesentlichen auf den Ablauf der Registrierung von Movento™ in Europa zurückzuführen.
- // Im Bereich **Gemüsesaatgut** konnten wir unser Geschäft insbesondere durch Preissteigerungen ausweiten.
- // In der Berichtseinheit **Baumwollsaatgut** sank der Umsatz v. a. in den USA erheblich durch die erwähnten regulatorischen Auswirkungen sowie durch geringere Anbauflächen.
- // In der Berichtseinheit **Sonstige** verzeichneten wir rückläufige Umsätze primär durch Mengenrückgänge im Bereich Lawn and Garden.

A 6

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	Veränderung in % ¹		H1 2024	H1 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Science	4.981	4.788	-3,9	2,2	12.888	12.368	-4,0	-1,2
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	1.211	1.461	20,6	29,5	4.453	4.650	4,4	6,8
Herbizide ²	1.389	1.326	-4,5	1,4	2.998	2.920	-2,6	1,0
davon glyphosathaltige Produkte ²	691	652	-5,6	0,1	1.356	1.243	-8,3	-4,9
Fungizide	709	634	-10,6	-5,7	1.644	1.550	-5,7	-2,2
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	506	393	-22,3	-18,1	1.110	915	-17,6	-15,9
Insektizide	369	298	-19,2	-13,1	828	685	-17,3	-12,7
Gemüsesaatgut	211	199	-5,7	1,1	395	391	-1,0	3,3
Baumwollsaatgut	127	91	-28,3	-25,5	417	323	-22,5	-21,6
Sonstige ²	459	386	-15,9	-12,0	1.043	934	-10,5	-8,7

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Ab dem aktuellen Berichtsjahr weisen wir unser Industrial Turf & Ornamental-Geschäft, welches wir außerhalb von Nordamerika tätigen, unter Herbizide, glyphosathaltige Produkte aus. Für das Gesamtjahr 2025 erwarten wir hier einen Effekt von etwa 20 Mio. €, die Vorjahreswerte werden entsprechend angegeben.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science stieg im 2. Quartal 2025 auf 693 Mio. € (Vorjahr: 524 Mio. €). Dazu trugen insbesondere Volumenverschiebungen im Bereich Maissaatgut aus dem Vorquartal sowie geringere Kosten bei. Dies konnte die negativen regulatorischen Effekte mehr als ausgleichen. Zudem verzeichneten wir negative Währungseffekte in Höhe von 55 Mio. € (Vorjahr: positive Währungseffekte von 49 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg um 4,0 Prozentpunkte auf 14,5 %.

Im 2. Quartal 2025 betrug das **EBIT** –414 Mio. € (Vorjahr: –229 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 417 Mio. € (Vorjahr: 79 Mio. €), die im Wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf Roundup™ betreffen. Gegenläufig wirkten Wertaufholungen im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung aufgrund einer umfassenden Überarbeitung der Geschäftsstrategie (5-Jahres-Programm), in deren Folge auch die langfristigen Modellierungsannahmen und die Allokation von Kosten auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten modifiziert wurden. Hierdurch ergaben sich Wertaufholungen in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Maissaatgut und Pflanzeigenschaften (647 Mio. €) sowie bei Baumwollsaatgut (389 Mio. €), während dies in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Gemüsesaatgut zu einer Wertminderung in Höhe von 196 Mio. € führte.

A 7

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT Q2 2024	EBIT Q2 2025	EBIT H1 2024	EBIT H1 2025	EBITDA Q2 2024	EBITDA Q2 2025	EBITDA H1 2024	EBITDA H1 2025
Restrukturierung	–77	–105	–166	–127	–77	–104	–166	–126
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	–2	–1.152	28	–1.531	–1	–1.152	28	–1.531
Wertminderung/Wertaufholung	–	840	–	840	–	–	–	–
Summe Sondereinflüsse	–79	–417	–138	–818	–78	–1.256	–138	–1.657

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2025**Umsatzerlöse**

Im 1. Halbjahr 2025 sank der Umsatz bei Crop Science wpb. um 1,2 % auf 12.368 Mio. €. Während wir im Bereich Maissaatgut und Pflanzeigenschaften ein starkes, globales Wachstum erzielten, belasteten insbesondere die ausgesetzte Zulassung für Dicamba-basierte Produkte in den USA sowie der Ablauf der Registrierung von Movento™ in Europa unser Geschäft. Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** konnten wir den Umsatz im Wesentlichen aufgrund von Mengenausweitungen in allen Regionen durch zunehmende Anbauflächen steigern. Zudem wirkten sich Preiserhöhungen in Nordamerika und den Regionen Europa/Nahost/Afrika sowie Asien/Pazifik positiv aus. Bei den **Herbiziden** verzeichneten wir bei unseren nicht glyphosathaltigen Produkten Mengenzuwächse in allen Regionen. Die Umsätze mit unseren glyphosathaltigen Produkten waren rückläufig, v. a. aufgrund von Mengenverschiebungen in die Folgequartale in Lateinamerika sowie durch überregional gesunkene Marktpreise. Das Geschäft mit **Fungiziden** lag leicht unter dem Vorjahr, wobei ein deutlicher Mengenrückgang in Nordamerika die positive Geschäftsentwicklung in Lateinamerika überwog. Innerhalb der Berichtseinheit **Sojabohnensaagut und Pflanzeigenschaften** sanken die Umsätze erheblich infolge der ausgesetzten Zulassung für Dicamba-basierte Produkte in den USA. Bei den **Insektiziden** gingen die Umsätze merklich zurück, insbesondere aufgrund des Ablaufs der Registrierung von Movento™ in Europa. Gegenläufig erzielten wir kräftige Mengenzuwächse in Lateinamerika. Im Bereich **Gemüsesaatgut** konnten wir unser Geschäft primär durch Preissteigerungen ausweiten. In der Berichtseinheit **Baumwollsaatgut** verzeichneten wir v. a. in den USA einen erheblichen Umsatzrückgang durch die erwähnten regulatorischen Auswirkungen sowie durch geringere Anbauflächen. In der Berichtseinheit **Sonstige** sanken unsere Umsätze im Wesentlichen durch Mengenrückgänge in den Bereichen sonstiges Saatgut sowie Lawn and Garden, die nicht durch übergreifende Preissteigerungen innerhalb dieser Berichtseinheit ausgeglichen werden konnten.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science sank im 1. Halbjahr 2025 um 3,6 % auf 3.250 Mio. €. Das Ergebnis war im Wesentlichen durch die regulatorisch bedingt rückläufigen Umsätze belastet, was teilweise durch geringere Kosten kompensiert wurde. Negative Währungseffekte beliefen sich auf 81 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 26,3 %.

Das **EBIT** belief sich auf 972 Mio. € (Vorjahr: 1.834 Mio. €), hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 818 Mio. € (Vorjahr: 138 Mio. €). Diese ergaben sich im Wesentlichen aus den Zuführungen zu Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf Roundup™ sowie aus den zuvor genannten Wertaufholungen.

Pharmaceuticals

A 8

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	Veränderung in % ¹		H1 2024	H1 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.605	4.470	-2,9	0,6	8.963	9.018	0,6	2,3
Umsatzveränderungen¹								
Menge	1,5 %	2,3 %			2,3 %	2,9 %		
Preis	3,0 %	-1,7 %			1,9 %	-0,6 %		
Währung	-3,4 %	-3,5 %			-4,2 %	-1,7 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.812	1.694	-6,5	-5,6	3.634	3.322	-8,6	-8,1
Nordamerika	1.256	1.358	8,1	13,3	2.366	2.757	16,5	18,0
Asien/Pazifik	1.272	1.188	-6,6	-3,9	2.459	2.478	0,8	1,6
Lateinamerika	265	230	-13,2	4,7	504	461	-8,5	6,9
EBITDA¹	1.293	1.062	-17,9		2.392	2.290	-4,3	
Sondereinflüsse ¹	-29	-32			-124	-146		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.322	1.094	-17,2		2.516	2.436	-3,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	28,7 %	24,5 %			28,1 %	27,0 %		
EBIT¹	1.040	798	-23,3		1.912	1.787	-6,5	
Sondereinflüsse ¹	-32	-32			-128	-146		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.072	830	-22,6		2.040	1.933	-5,2	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.047	493	-52,9		1.856	1.654	-10,9	
Kapitalflusswirksame Investitionen	262	182	-30,5		440	345	-21,6	
Forschungs- und Entwicklungskosten	822	959	16,7		1.578	1.732	9,8	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**2. Quartal 2025****Umsatzerlöse**

Im 2. Quartal 2025 lag der Umsatz von Pharmaceuticals mit 4.470 Mio. € auf Vorjahresniveau (wpb. +0,6 %). Weitere signifikante Zuwächse erzielten wir mit Nubega™ und Kerendia™. Zudem konnten wir unser Radiologie-Geschäft kräftig ausweiten, und auch mit Eylea™ erzielten wir weitere Umsatzerhöhungen. Gegenläufig wirkten v. a. Rückgänge bei Xarelto™ infolge von Patentabläufen.

- // Mit unserem Augenmedikament **Eylea™** erzielten wir durch Absatzsteigerungen in Europa, insbesondere in Frankreich, weiteres Wachstum. Die Markteinführung von Eylea™ 8 mg mit verlängerten Behandlungsintervallen trug erheblich zum Umsatz bei.
- // Der deutliche Rückgang bei unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** war erwartungsgemäß auf generischen Wettbewerbsdruck zurückzuführen, insbesondere in Europa und in Japan. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen über dem Vorjahresquartal.

- // Den Umsatz mit unserem Krebsmedikament **Nubeqa™** steigerten wir signifikant und erzielten dabei Zuwächse in allen Regionen. Insbesondere in den USA und in Europa setzten wir unsere Wachstumsdynamik mit starken Absatzsteigerungen fort. In den USA wirkte sich der Inflation Reduction Act negativ auf die Preise aus.
- // Erhebliche Zuwächse erreichten wir auch bei **Kerendia™**, unserem Medikament zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes, v. a. aufgrund von deutlichen Absatzsteigerungen in den USA und in China.
- // Das Geschäft mit unseren Langzeitkontrazeptiva der **Mirena™**-Produktfamilie konnten wir ebenfalls ausbauen, v. a. getrieben durch die USA.
- // Auch mit unseren oralen Kontrazeptiva der **YAZ™**-Produktfamilie erzielten wir weitere Zuwächse, insbesondere in China.
- // Das Geschäft mit unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, konnten wir v. a. in den USA kräftig ausweiten. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der Vorab- und Meilensteinzahlungen aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA.
- // Infolge von Wettbewerb war der Umsatz mit unseren Blutgerinnungsmitteln **Kovaltry™/Jivi™** rückläufig, im Wesentlichen in den USA.
- // In China verzeichneten wir deutliche Rückgänge mit unserem Medikament zur Herzinfarktsekundärprävention **Aspirin™ Cardio** sowie mit dem Krebsmedikament **Stivarga™** infolge der volumenbasierten Beschaffungspolitik. Ebenfalls v. a. in China stieg der Umsatz mit unserem Produkt gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, **Adalat™**.
- // Unser Radiologie-Geschäft mit **Ultravist™** und **CT Fluid Delivery** konnten wir bei stabilen Preisen durch Absatzsteigerungen erneut deutlich ausbauen.

A 9

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	Veränderung in % ¹		H1 2024	H1 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Eylea™	843	862	2,3	4,3	1.625	1.677	3,2	4,5
Xarelto™	904	650	-28,1	-27,1	1.830	1.283	-29,9	-29,2
Nubeqa™ ²	378	546	44,4	50,5	663	1.061	60,0	62,1
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	322	318	-1,2	4,1	615	670	8,9	10,9
Adempas™	181	185	2,2	6,0	352	368	4,5	5,9
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	168	173	3,0	7,4	333	360	8,1	10,7
Kerendia™	115	183	59,1	67,1	200	344	72,0	75,4
Kovaltry™/Jivi™	180	150	-16,7	-13,5	347	308	-11,2	-10,1
Aspirin™ Cardio	160	115	-28,1	-23,7	311	304	-2,3	0,2
CT Fluid Delivery	139	145	4,3	8,1	273	289	5,9	6,9
Ultravist™	122	144	18,0	23,5	236	278	17,8	21,5
Adalat™	112	122	8,9	14,9	239	267	11,7	13,4
Gadovist™-Produktfamilie	108	103	-4,6	0,8	213	208	-2,3	0,8
Stivarga™	125	83	-33,6	-30,5	237	181	-23,6	-22,5
Glucobay™	36	40	11,1	16,7	77	89	15,6	17,6
Summe umsatzstärkste Produkte	3.893	3.819	-1,9	1,5	7.551	7.687	1,8	3,4
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	85 %	85 %			84 %	85 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Vorjahreswert angepasst**Ergebnis**

Im 2. Quartal 2025 sank das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals um 17,2 % auf 1.094 Mio. € (Vorjahr: 1.322 Mio. €). Verschiebungen im Produktmix, gekennzeichnet durch das rückläufige Geschäft mit Xarelto™ und Umsatzerhöhungen v. a. bei Nubeqa™ und Eylea™, und damit einhergehende höhere Lizenzgebühren, wirkten sich ergebnismindernd aus. Bei unseren Vertriebs- sowie F&E-Aktivitäten verzeichneten wir höhere Aufwendungen, u. a. durch den Start der Vermarktung von Beyontra™ (Acoramidis) und die Vorbereitung der Vermarktung von Lynkuet™ (Elinzanetant) sowie durch gestiegene Investitionen in die frühe Forschung, in unsere Zell- und Gentherapie- sowie Chemoproteomik-Technologien. Aufgrund der besser als erwarteten Geschäftsentwicklung, welche sich in der Anhebung der

Prognose für Pharmaceuticals widerspiegelt, ergaben sich zudem entsprechend höhere Aufwendungen für das konzernweite Short-Term-Incentive(STI)-Programm. Die negativen Währungseinflüsse lagen bei 65 Mio. € (Vorjahr: 150 Mio. €). Positiv wirkten hingegen die Kostensenkung infolge unserer Effizienzprogramme sowie höhere Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 4,2 Prozentpunkte auf 24,5 %.

Im 2. Quartal 2025 betrug das **EBIT** 798 Mio. € (Vorjahr: 1.040 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen von 32 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €). Sonderaufwendungen v. a. aus laufenden Restrukturierungsprojekten standen Erträge aus der Bewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert gegenüber.

A 10

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q2 2024	EBIT Q2 2025	EBIT H1 2024	EBIT H1 2025	EBITDA Q2 2024	EBITDA Q2 2025	EBITDA H1 2024	EBITDA H1 2025
Restrukturierung	-99	-53	-184	-132	-96	-53	-180	-132
Desinvestitionen/ Betriebsstillegungen	-	-4	1	-3	-	-4	1	-3
Sonstiges	67	25	55	-11	67	25	55	-11
Summe Sondereinflüsse	-32	-32	-128	-146	-29	-32	-124	-146

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2025

Umsatzerlöse

Im 1. Halbjahr 2025 stieg der Umsatz bei Pharmaceuticals um wpb. 2,3 % auf 9.018 Mio. €. Das Wachstum war insbesondere auf Nubeqa™ und Kerendia™ sowie auf eine weitere positive Entwicklung bei unserem Radiologie-Geschäft, Eylea™ und der Mirena™-Produktfamilie zurückzuführen. Rückgänge verzeichneten wir v. a. bei Xarelto™ infolge von Patentabläufen.

Unser Geschäft mit **Eylea™** konnten wir v. a. in Europa durch Volumenausweitungen erfreulich ausbauen. Die Umsätze mit **Xarelto™** sanken hingegen erwartungsgemäß aufgrund von generischem Wettbewerbsdruck. Mit **Nubeqa™** steigerten wir den Umsatz signifikant, insbesondere durch deutlich höhere Absätze in den USA und Europa. Erhebliche Zuwächse verzeichneten wir auch bei **Kerendia™**, v. a. in den USA und China. Das Geschäft mit der **Mirena™**-Produktfamilie konnten wir in den USA deutlich ausbauen, während die Umsätze mit der **YAZ™**-Produktfamilie in China kräftig stiegen. Mit **Adempas™** erzielten wir ebenfalls eine Umsatzsteigerung, im Wesentlichen durch das Geschäft in den USA. Der Umsatz mit **Kovaltry™/Jivi™** sank hingegen v. a. in den USA infolge von Wettbewerb. Mit **Adalat™** verzeichneten wir durch höhere Absätze in China einen Zuwachs. Unser Radiologie-Geschäft mit **Ultravist™** und **CT Fluid Delivery** konnten wir bei stabilen Preisen durch Absatzsteigerungen erneut stark ausbauen.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals sank im 1. Halbjahr 2025 um 3,2 % auf 2.436 Mio. €. Bei unseren Vertriebs- sowie F&E-Aktivitäten verzeichneten wir höhere Aufwendungen, u. a. durch den Start der Vermarktung von Beyonttra™ (Acoramidis) und die Vorbereitung der Vermarktung von Lynkuet™ (Elinzanetant) sowie durch gestiegene Investitionen in die frühe Forschung, in unsere Zell- und Gentherapie- sowie Chemoproteomik-Technologien. Zudem ergaben sich höhere Aufwendungen für das konzernweite Short-Term-Incentive(STI)-Programm sowie negative Währungseinflüsse von 113 Mio. € (Vorjahr: 277 Mio. €). Positiv wirkten hingegen die Kostensenkung infolge unserer Effizienzprogramme, die gestiegenen Umsatzerlöse sowie höhere Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 1,1 Prozentpunkte auf 27,0 %.

Das **EBIT** betrug 1.787 Mio. € (Vorjahr: 1.912 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen von 146 Mio. € (Vorjahr: 128 Mio. €), v. a. aus laufenden Restrukturierungsprojekten.

Consumer Health

A 11

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	Veränderung in % ¹		H1 2024	H1 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.458	1.427	-2,1	0,2	2.890	2.926	1,2	1,4
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-5,5 %	-0,4 %			-9,0 %	0,7 %		
Preis	10,8 %	0,6 %			10,6 %	0,7 %		
Währung	-5,8 %	-5,6 %			-6,3 %	-3,0 %		
Portfolio	0,0 %	3,3 %			-0,2 %	2,8 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	495	537	8,5	0,6	1.018	1.109	8,9	2,3
Nordamerika	536	500	-6,7	-1,8	1.064	1.054	-0,9	0,1
Asien/Pazifik	224	217	-3,1	0,9	432	435	0,7	1,8
Lateinamerika	203	173	-14,8	3,8	376	328	-12,8	1,9
EBITDA¹	280	323	15,4		602	657	9,1	
Sondereinflüsse ¹	-34	-8			-43	-16		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	314	331	5,4		645	673	4,3	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	21,5 %	23,2 %			22,3 %	23,0 %		
EBIT¹	135	229	69,6		364	466	28,0	
Sondereinflüsse ¹	-75	-8			-84	-16		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	210	237	12,9		448	482	7,6	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	138	194	40,6		357	599	67,8	
Kapitalflusswirksame Investitionen	45	36	-20,0		71	66	-7,0	
Forschungs- und Entwicklungskosten	65	56	-13,8		120	117	-2,5	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2025

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2025 lag der Umsatz bei Consumer Health mit 1.427 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (wpb. +0,2 %). Ein herausforderndes Marktumfeld bot sich der Division in den Kernmärkten in Nordamerika, zum Teil bedingt durch eine erneut verhaltene Allergiesaison, und Asien/Pazifik. Umsatzerhöhungen erreichten wir im Wesentlichen in der Kategorie Dermatologie sowie nach einem schwachen Vorjahresquartal bei Allergie und Erkältung. Dem gegenüber standen merkliche Rückgänge bei Nahrungsergänzung sowie bei Magen-Darm-Gesundheit nach einem starken Vorjahresquartal, welches durch die Normalisierung der Liefersituation begünstigt war.

// In **Europa/Nahost/Afrika** lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. Erfreuliche Zuwächse erreichten wir in der Kategorie Dermatologie mit Priorin™ und Bepanthen™. Das Geschäft mit Allergie- und Erkältungsprodukten profitierte von höheren Umsätzen mit Claritin™ sowie der Aspirin™-Produktfamilie. Rückläufig entwickelte sich insbesondere die Kategorie Magen-Darm-Gesundheit nach einem starken Vorjahresquartal, welches durch die genannte Normalisierung der Liefersituation begünstigt war. Bei Nahrungsergänzung wirkte sich der Erwerb der Natsana GmbH, Deutschland, positiv auf den absoluten Umsatz aus. Dieser Umsatzanstieg wird als Portfolioeffekt ausgewiesen.

// In **Nordamerika** sank der Umsatz in einem herausfordernden Marktumfeld leicht. Rückgänge verzeichneten wir in den Kategorien Nahrungsergänzung, u. a. aufgrund der Einstellung des unter der Marke Care/of betriebenen Direktkundengeschäfts im Vorjahr in den USA, sowie Schmerz und Kardio. Nach einem schwachen Vorjahresquartal entwickelte sich der Umsatz mit Allergie- und Erkältungsprodukten – insbesondere durch Claritin™ – positiv, trotz einer erneut durchgewachsenen Allergiesaison. Das Geschäft in der Kategorie Magen-Darm-Gesundheit konnten wir v. a. durch MiraLAX™ ausweiten, wozu auch die Markteinführung von MiraFAST™ beitrug.

- // In **Asien/Pazifik** lag das Geschäft in einem schwachen Marktumfeld wpb. auf dem Niveau des Vorjahres. Bei Dermatologie verzeichneten wir erfreuliche Zuwächse, u. a. mit den Produktlinienerweiterungen von KangWang™ und mit Bepanthen™. Die Umsatzerhöhungen bei unseren Allergieprodukten waren im Wesentlichen auf Claritin™ zurückzuführen. Diese positiven Entwicklungen konnten die merklichen Rückgänge bei Nahrungsergänzungsmitteln, v. a. in China, kompensieren.
- // In **Lateinamerika** verzeichneten wir einen wpb. Umsatzanstieg, insbesondere durch Zuwächse in den Kategorien Schmerz und Kardio mit Actron™ sowie Nahrungsergänzung mit Redoxon™. Rückläufig entwickelten sich die Umsätze bei Allergie- und Erkältung sowie Magen-Darm-Gesundheit.

A 12

Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	Veränderung in % ¹		H1 2024	H1 2025	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Consumer Health	1.458	1.427	-2,1	0,2	2.890	2.926	1,2	1,4
Nahrungsergänzung	356	362	1,7	-7,0	691	713	3,2	-6,1
Dermatologie	374	374	-	4,4	723	726	0,4	3,2
Allergie und Erkältung	265	266	0,4	5,7	600	613	2,2	3,7
Magen-Darm-Gesundheit	245	224	-8,6	-3,8	467	476	1,9	4,1
Schmerz und Kardio	212	193	-9,0	1,4	393	381	-3,1	3,7
Sonstige	6	8	33,3	41,4	16	17	6,3	13,3

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**Ergebnis**

Im 2. Quartal 2025 stieg das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health um 5,4 % auf 331 Mio. € (Vorjahr: 314 Mio. €). Der Anstieg resultierte insbesondere aus niedrigeren Herstellungs- und Vertriebskosten infolge von Effizienzen aus unserem kontinuierlichen Kostenmanagement. Wir verzeichneten negative Währungseinflüsse von 24 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €). Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 23,2 %.

Im 2. Quartal 2025 betrug das **EBIT** 229 Mio. € (Vorjahr: 135 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 8 Mio. € (Vorjahr: 75 Mio. €) aus Restrukturierungen.

A 13

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT Q2 2024	EBIT Q2 2025	EBIT H1 2024	EBIT H1 2025	EBITDA Q2 2024	EBITDA Q2 2025	EBITDA H1 2024	EBITDA H1 2025
Restrukturierung	-32	-8	-41	-16	-32	-8	-41	-16
Desinvestitionen/ Betriebsstilllegungen	-43	-	-43	-	-2	-	-2	-
Summe Sondereinflüsse	-75	-8	-84	-16	-34	-8	-43	-16

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“**1. Halbjahr 2025****Umsatzerlöse**

Im 1. Halbjahr 2025 erhöhte sich der Umsatz von Consumer Health um wpb. 1,4 % auf 2.926 Mio. € mit moderaten Zuwächsen in nahezu allen Kategorien. Unser Geschäft mit Erkältungsprodukten wuchs v. a. durch Alka-Seltzer Plus™ in den USA nach einem verhaltenen Start in die Saison im 4. Quartal 2024. Bei Dermatologie stieg der Umsatz insbesondere durch die Marken Priorin™ in Europa und KangWang™ in China. Erfreulich entwickelte sich auch die Kategorie Magen-Darm-Gesundheit mit Zuwächsen bei MiraLAX™ in den USA sowie bei Talcid™ in China. Merklliche Rückgänge verzeichneten wir bei Nahrungsergänzungsmitteln, u. a. aufgrund der Einstellung des unter der Marke Care/of betriebenen Direktkundengeschäfts in den USA im Vorjahr.

Ergebnis

Im 1. Halbjahr 2025 stieg das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health um 4,3 % auf 673 Mio. €. Dies war insbesondere auf die Erhöhung des Umsatzes sowie auf niedrigere Herstellungs- und Vertriebskosten infolge von Effizienzen aus unserem kontinuierlichen Kostenmanagement zurückzuführen. Die Vorjahresperiode war begünstigt durch Erträge aus Verkäufen kleinerer, nicht strategischer Marken. Wir verzeichneten negative Währungseinflüsse von 24 Mio. € (Vorjahr: 63 Mio. €). Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 23,0 %.

Das **EBIT** betrug 466 Mio. € (Vorjahr: 364 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 16 Mio. € (Vorjahr: 84 Mio. €) aus Restrukturierungen.

1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

A 14

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	H1 2024	H1 2025
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.410	1.058	260	43
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-2.603	154	-2.300	315
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-692	-482	-15	-1.723
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-885	730	-2.055	-1.365
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	4.725	4.015	5.907	6.191
Veränderung aus Wechselkurs-/Konzernkreisänderungen	48	-188	36	-269
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.888	4.557	3.888	4.557

2. Quartal 2025**Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit**

// Im 2. Quartal 2025 lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit mit 1.058 Mio. € unter dem Vorjahr (Vorjahr: 2.410 Mio. €), v. a. bedingt durch höhere Auszahlungen für das konzernweite Short-Term-Incentive(STI)-Programm sowie durch Effekte aus der Quartalsverschiebung beim Forderungsabbau in der Division Crop Science im Vorjahr. Die Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren insbesondere im Rahmen des Rechtskomplexes Glyphosat betrugen per saldo 74 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €).

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 2. Quartal 2025 bei 154 Mio. € (Vorjahr: -2.603 Mio. €).
 // Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Einzahlungen in Höhe von 503 Mio. € (Vorjahr: Auszahlungen von 2.044 Mio. €). Der hohe Vorjahreswert resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb von Anteilen an Money-Market-Funds.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 2. Quartal 2025 per saldo Auszahlungen in Höhe von 482 Mio. € (Vorjahr: 692 Mio. €).
 // Die darin enthaltene Nettokreditaufnahme betrug 155 Mio. € (Vorjahr: 55 Mio. €).
 // Die Nettozinsausgaben betrugen 529 Mio. € (Vorjahr: 604 Mio. €).
 // Als Dividende zahlte der Bayer-Konzern 108 Mio. € (Vorjahr: 113 Mio. €).

Free Cashflow

// Der Free Cashflow (gesamt) als Summe des operativen Cashflows (gesamt) abzüglich Investitionen zuzüglich erhaltener Zinsen und Dividenden abzüglich gezahlter Zinsen belief sich insbesondere aufgrund des niedrigeren Cashflows aus operativer Tätigkeit im 2. Quartal 2025 auf 125 Mio. € (Vorjahr: 1.273 Mio. €).

1. Halbjahr 2025**Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit**

// Im 1. Halbjahr 2025 belief sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit auf 43 Mio. € (Vorjahr: 260 Mio. €). Die Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren im Rahmen der Rechtskomplexe Glyphosat, PCB, Essure™ und Dicamba betrugen per saldo 140 Mio. € (Vorjahr: 195 Mio. €).

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der investive Cashflow im 1. Halbjahr 2025 betrug 315 Mio. € (Vorjahr: –2.300 Mio. €). Das Vorjahr war insbesondere durch Auszahlungen aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten durch den Erwerb von Anteilen an Money-Market-Funds belastet.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Aus Finanzierungstätigkeit resultierte im 1. Halbjahr 2025 per saldo ein Mittelabfluss von 1.723 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €), insbesondere bedingt durch die Rückzahlung einer Anleihe der Bayer AG in Höhe von 1,2 Mrd. € im 1. Quartal. Als Dividende zahlte der Bayer-Konzern 108 Mio. € (Vorjahr: 113 Mio. €) aus.

Free Cashflow

// Im 1. Halbjahr 2025 betrug der Free Cashflow (gesamt) –1.403 Mio. € (Vorjahr: –1.353 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

A 15

Nettofinanzverschuldung¹

in Mio. €	31.12.2024	31.03.2025	30.06.2025	Veränderung zum 31.03. in %
Anleihen	38.226	36.542	34.794	–4,8
davon Hybridanleihen ²	4.600	4.601	4.519	–1,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ³	1.223	1.375	1.258	–8,5
Leasingverbindlichkeiten	1.248	1.243	1.162	–6,5
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ⁴	67	153	245	60,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	47	72	968	.
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ⁴	–262	–94	–106	12,8
Finanzverschuldung	40.549	39.291	38.321	–2,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–6.191	–4.015	–4.557	13,5
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁵	–1.732	–1.021	–490	–52,0
Nettofinanzverschuldung¹	32.626	34.255	33.274	–2,9

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Nach IFRS Fremdkapital

³ Darin enthalten sind neben finanziellen auch nichtfinanzielle Verbindlichkeiten.

⁴ Darin enthalten sind Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken.

⁵ Darin enthalten sind kurzfristige Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate sowie Finanzinvestitionen in Schuldtitel sowie Eigenkapitaltitel, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns reduzierte sich im 2. Quartal 2025 um 1,0 Mrd. € auf 33,3 Mrd. € (Stand zum 31. März 2025: 34,3 Mrd. €), im Wesentlichen aufgrund positiver Währungseffekte. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verminderte sich die Nettofinanzverschuldung um 3,5 Mrd. € (Stand 30. Juni 2024: 36,8 Mrd. €).

// Im April 2025 wurden zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 300 Mio. USD (264 Mio. €) zurückgezahlt.

// Zudem hat die Bayer AG im Mai 2025 Hybridanleihen in Höhe von 83 Mio. € mit Fälligkeit im Jahr 2079 (kündbar zum 12. Februar 2025) zurückgezahlt.

- // Darüber hinaus sind in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten Commercial Paper in Höhe von 938 Mio. € enthalten, die im 2. Quartal begeben wurden.
- // Unsere aktuellen Rating-Einstufungen sind wie folgt:

A 16

Rating			
Ratingagentur	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
S&P Global Ratings	BBB	A-2	stabil
Moody's	Baa2	P-2	negativ
Fitch Ratings	BBB	F2	stabil

Vermögenslage und Kapitalstruktur

A 17

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2024	31.03.2025	30.06.2025	Veränderung zum 31.03. in %
Langfristige Vermögenswerte	76.406	74.351	71.482	-3,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	22	19	20	5,3
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	34.422	34.813	33.734	-3,1
Kurzfristige Vermögenswerte	34.444	34.832	33.754	-3,1
Gesamtvermögen	110.850	109.183	105.236	-3,6
Eigenkapital	32.045	32.582	30.500	-6,4
Langfristiges Fremdkapital	49.853	48.642	44.954	-7,6
Kurzfristiges Fremdkapital	28.952	27.959	29.782	6,5
Fremdkapital	78.805	76.601	74.736	-2,4
Gesamtkapital	110.850	109.183	105.236	-3,6

- // Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2025 reduzierte sich gegenüber dem Vorquartal um 3,9 Mrd. € auf 105,2 Mrd. €.
- // Die langfristigen Vermögenswerte sanken im 2. Quartal um 2,9 Mrd. € auf 71,5 Mrd. €. Der Effekt resultierte überwiegend aus der Fremdwährungsbewertung zum Stichtag, insbesondere bei dem Geschäfts- oder Firmenwert (-1,5 Mrd. €), den sonstigen immateriellen Vermögenswerten (-1,2 Mrd. €) sowie den Sachanlagen (-0,5 Mrd. €). Gegenläufig wirkten Wertaufholungen von per saldo 0,8 Mrd. €.
- // Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte reduzierte sich um 1,1 Mrd. € auf 33,8 Mrd. €. Auch hier wirkte sich die Fremdwährungsbewertung zum 30. Juni 2025 aus, insbesondere auf die Vorräte sowie auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Während die finanziellen Vermögenswerte aufgrund von Verkäufen von Anteilen an Money-Market-Funds um 0,5 Mrd. € sanken, stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.
- // Das Eigenkapital verminderte sich gegenüber dem 31. März 2025 um 2,1 Mrd. € auf 30,5 Mrd. €. Die Veränderung setzt sich hauptsächlich zusammen aus dem negativen Konzernergebnis (-0,2 Mrd. €) sowie der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Eigenkapitalpositionen (-2,0 Mrd. €). Die Eigenkapitalquote sank zum 30. Juni 2025 auf 29,0 % (31. März 2025: 29,8 %).
- // Das Fremdkapital reduzierte sich im 2. Quartal um 1,9 Mrd. € auf 74,7 Mrd. €. Besonders hervorzuheben ist der Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten um -1,0 Mrd. €, bestehend aus -0,3 Mrd. € Rückzahlung von Anleihen, -0,1 Mrd. € Rückzahlung von Hybridanleihen, -0,1 Mrd. € Kreditrückzahlung, +1,0 Mrd. € Commercial Paper und -1,6 Mrd. € Währungseffekt. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten erhöhten sich insgesamt um 0,9 Mrd. € (davon Währungseffekt -0,5 Mrd. €). Gegenläufig wirkten im Wesentlichen der Abbau der Rückstellung für variable erfolgsabhängige Einmalzahlungen an Beschäftigte (-0,6 Mrd. €) im Zusammenhang mit der Auszahlung des konzernweiten Short-Term-Incentive(STI)-Programms. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 0,5 Mrd. €.

2. Forschung, Entwicklung, Innovation

Crop Science

Kooperationen/Akquisitionen

Im Januar haben wir das Keimplasma der Ölpflanze Camelina sowie das dazugehörige geistige Eigentum von Smart Earth Camelina, Kanada, erworben. Hierdurch bekräftigen wir unseren Anspruch auf eine globale Führungsposition bei biomassebasierten Rohstoffen. Camelina zeichnet sich aus durch eine niedrige CO₂-Intensität, kann als Zwischenfrucht angebaut werden und dient als Basis für erneuerbaren Diesel und nachhaltigen Flugtreibstoff.

Neue Produkte und Zulassungen

Im Juni haben wir neu entwickelte Tomatensorten vorgestellt, die durch virusresistente Gene länger anhaltenden Schutz gegen das resistenzbrechende Tomato Brown Rugose Fruit Virus (ToBRFV) bieten können. Diese Hybride werden ab diesem Jahr in allen wichtigen Gewächshaustomaten-Segmenten verfügbar sein.

Ebenfalls im Juni haben wir gemeinsam mit dem spanischen Unternehmen Kimatec die Markteinführung zweier neuer biologischer Produkte bekannt gegeben, die Pflanzen eine verbesserte Nährstoffaufnahme und Stressresistenz sowie eine gezielte Steigerung der Calciumaufnahme und Fruchtqualität ermöglichen. Beide Produkte werden künftig unser Biologika-Portfolio ergänzen und sollen Landwirten wirksame biologische Alternativen bieten, um nachhaltige, effiziente und zukunftsfähige Lösungen für die Landwirtschaft zu fördern.

Pharmaceuticals

Unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline prüfen wir regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharma-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Klinische Prüfungsphase II und III Projekte

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

A 18

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)

Projekte	Indikation
Anti-alpha2 Antiplasmin	Thrombolyse
Nurandociguat (sGC-Aktivator)	Chronische Nierenerkrankung
Sevabertinib (HER2/mutEGFR-Inhibitor)	Metastasierte oder inoperable solide Tumore mit HER2-aktivierenden Mutationen

Stand: 21. Juli 2025

Die folgende Tabelle enthält unsere wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III:

A 19

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)

Projekte	Indikation
Asundexian (FXIa-Inhibitor)	Sekundäre Prävention von ischämischem Schlaganfall
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist)/ADT ohne Chemotherapie	Adjuvante Behandlung bei lokalisiertem Prostatakrebs mit sehr hohem Rezidivrisiko
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist)/ADT	Hormonsensitiver Prostatakrebs bei Patienten mit hohem biochemischen Rezidivrisiko (BCR)
Finerenon (MR-Antagonist)	Nicht diabetische chronische Nierenerkrankung
Finerenon (MR-Antagonist)	Chronische Nierenerkrankung bei Typ-1-Diabetes
Sevabertinib (HER2/mutEGFR-Inhibitor)	Erstlinientherapie zur Behandlung von fortgeschrittenem, nicht kleinzelligem Lungenkrebs mit HER2-aktivierenden Mutationen
Vericiguat (sGC-Stimulator) ¹	Stabile chronische Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion (HFrEF)

Stand: 21. Juli 2025

¹ In Zusammenarbeit mit Merck & Co., Inc., USA

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und/oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Im 1. Halbjahr 2025 ergaben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen:

Elinzanetant

// Anfang Juni präsentierten wir detaillierte Ergebnisse aus OASIS 4, der ersten zulassungsrelevanten internationalen Phase-III-Studie ihrer Art zur Bewertung der Sicherheit und Wirksamkeit von Elinzanetant zur Behandlung von mittelschweren bis schweren vasomotorischen Symptomen (VMS, auch bekannt als Hitzewallungen) im Zusammenhang mit endokriner Therapie zur Behandlung oder Prävention von Hormonrezeptor-positivem Brustkrebs, auf dem Jahrestreffen der American Society of Clinical Oncology (ASCO). Die Ergebnisse wurden gleichzeitig im New England Journal of Medicine (NEJM) veröffentlicht. Elinzanetant zeigte eine statistisch signifikante Verringerung der Häufigkeit von moderaten bis schweren VMS im Vergleich zum Placebo bei Frauen, die eine endokrine Therapie zur Behandlung oder Prävention von Hormonrezeptor-positivem Brustkrebs erhalten. Die wichtigen sekundären Endpunkte wurden mit statistisch signifikanten Ergebnissen zur Verbesserung von Schlafstörungen und der Lebensqualität erreicht. In weiteren sekundären Endpunkten wurde eine Verringerung der VMS-Häufigkeit in Woche 1 sowie Verbesserungen der VMS-Schwere beobachtet.

Finerenon

// Beim 62. Kongress der European Renal Association (ERA) haben wir im Juni die Ergebnisse der Phase-II-Studie CONFIDENCE vorgestellt und im New England Journal of Medicine publiziert. Die Ergebnisse zeigen, dass die gleichzeitige Einleitung einer Behandlung mit Finerenon (Kerendia™) und dem SGLT-2-Hemmer (SGLT-2i) Empagliflozin bei Erwachsenen mit chronischer Nierenerkrankung (CKD) in Verbindung mit Typ-2-Diabetes (T2D) zu einer signifikant stärkeren Reduzierung des Albumin-Kreatinin-Verhältnisses im Urin (UACR) führte als die jeweilige Behandlung mit nur einem der beiden Wirkstoffe allein.

Gadoquatrane

// Im Februar wurden erstmals positive Ergebnisse der Phase-III-Studie QUANTI CNS auf dem European Congress of Radiology (ECR) präsentiert, in der die Wirksamkeit und Sicherheit des Gadolinium(Gd)-basierten Kontrastmittels Gadoquatrane bei Erwachsenen mit bekannten oder vermuteten Erkrankungen des zentralen Nervensystems untersucht wurde, die sich einer kontrastverstärkten Magnetresonanztomographie (MRT) unterzogen. QUANTI CNS ist Teil des zulassungsrelevanten Phase-III-Programms für Gadoquatrane, QUANTI. In allen Studien wurde Gadoquatrane mit einer Gadoliniumdosis von 0,04 mmol Gd/kg Körpergewicht untersucht, was einer Gadoliniumdosis-Reduktion um 60 % im Vergleich zu standardmäßigen makrozyklischen Gadolinium-basierten Kontrastmitteln mit einer Dosierung von 0,1 mmol Gd/kg Körpergewicht entspricht.

Einreichungen und Zulassungen

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

A 20

Wesentliche Einreichungen

Projekte	Region	Indikation
Aflibercept 8 mg (VEGF-Inhibitor) ¹	EU, Japan	Makulaödem infolge eines retinalen Venenverschlusses (RVV)
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist)	China	Hormonsensitives, metastasiertes Prostatakarzinom
Elinzanetant (Neurokinin-1,3-Rezeptor-Antagonist)	USA, EU	Vasomotorische Symptome in den Wechseljahren
Finerenon (MR-Antagonist)	China, EU, Japan	Herzinsuffizienz mit mittlerer oder erhaltener Ejektionsfraktion
Gadoquatrane (MRT-Kontrastmittel)	USA, EU, Japan	Magnetresonanztomografie
Sevabertinib (HER2-mut NSCLC)	USA, China	Fortgeschrittener nicht kleinzelliger Lungenkrebs mit HER2-Mutation

Stand: 21. Juli 2025

¹ In Zusammenarbeit mit Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA

Aflibercept

- // Im April haben wir einen Zulassungsantrag bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) und im Mai 2025 beim japanischen Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales für Aflibercept 8 mg zur Behandlung von Patienten mit Makulaödem infolge eines retinalen Venenverschlusses (RVV), einschließlich Zentralvenen-, Venenast- und Hemizentralvenenverschluss, eingereicht.
- // Im Mai hat das Center for Drug Evaluation (CDE) der chinesischen National Medical Products Administration (NMPA) Eylea™ 8 mg die Zulassung für die Behandlung von Patienten mit neovaskulärer (feuchter) altersabhängiger Makuladegeneration (nAMD) erteilt.
- // Im Juni hat die Europäische Kommission eine Zulassungserweiterung für Eylea™ 8 mg (Aflibercept 8 mg, 114,3 mg/ml Injektionslösung) für verlängerte Behandlungsintervalle von bis zu sechs Monaten für die Behandlung der neovaskulären (feuchten) altersabhängigen Makuladegeneration (nAMD) und dem diabetischen Makulaödem (DMÖ) erteilt. Eylea™ 8 mg ist die erste und einzige Behandlung von Netzhauterkrankungen mit anti-vaskulären endothelialen Wachstumsfaktoren (anti-VEGF) in der EU mit Behandlungsintervallen von bis zu sechs Monaten sowohl für Patienten mit nAMD als auch DMÖ.

Darolutamid

- // Im Juli hat die Europäische Kommission die Marktzulassung in der Europäischen Union (EU) für Nubeqa™ (Darolutamid), einem oralen Androgenrezeptor-Inhibitor (ARI), plus Androgendeprivationstherapie (ADT) zur Behandlung von Patienten mit metastasiertem, hormonsensitivem Prostatakrebs (mHSPC) erteilt. Dem vorausgegangen ist die FDA-Zulassung von Darolutamid, in Kombination mit ADT, für die Behandlung von Patienten mit mHSPC.

Elinzanetant

- // Im Juli haben wir im Vereinigten Königreich und in Kanada die Zulassung für Elinzanetant, die erste gezielte duale Neurokinin-Therapie (NK-1- und NK-3-Rezeptor-Antagonisten), unter dem Namen Lynkuet™ für die Behandlung von moderaten bis schweren vasomotorischen Symptomen (VMS, auch bekannt als Hitzewallungen) im Zusammenhang mit den Wechseljahren erhalten.
- // Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde (FDA) teilte uns mit, dass zusätzliche Zeit für eine vollständige Überprüfung des Zulassungsantrags benötigt wird, weshalb der Prüfungszeitraum für den Zulassungsantrag von Elinzanetant um bis zu 90 Tage verlängert wurde. Die FDA hat in ihrer Mitteilung keine Bedenken hinsichtlich der allgemeinen Zulassungsfähigkeit von Elinzanetant geäußert.

Finerenon

- // Die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) hat im März den ergänzenden Zulassungsantrag (supplemental New Drug Application, sNDA) für Finerenon, einem nichtsteroidalen, selektiven Mineralokortikoidrezeptor(MR)-Antagonisten, für die Behandlung erwachsener Patienten mit Herzinsuffizienz (HF) mit einer linksventrikulären Auswurfleistung (LVEF) von ≥ 40 % angenommen und den Status der vorrangigen Prüfung (Priority Review) erteilt.

- // Im Juli hat die US FDA Finerenon unter dem Namen Kerendia™ zur Senkung des Risikos von kardiovaskulärem Tod und stationären Aufnahmen oder Notfallbehandlungen aufgrund von Herzinsuffizienz bei erwachsenen Patienten mit Herzinsuffizienz und einer LVEF von $\geq 40\%$ zugelassen.

Gadoquatrane

- // Im Mai haben wir den ersten Antrag auf Marktzulassung von Gadoquatrane in Japan eingereicht, im Juni folgte die Einreichung in den USA und im Juli in der Europäischen Union. Gadoquatrane soll in der kontrastverstärkten Magnetresonanztomographie (MRT) des zentralen Nervensystems und anderer Körperregionen bei Erwachsenen sowie pädiatrischen Patienten einschließlich Neugeborener eingesetzt werden. Die eingereichte Dosis beträgt 0,04 mmol Gadolinium (Gd) pro Kilogramm Körpergewicht. Der Gd-Gehalt entspricht einer Reduktion um 60 % im Vergleich zur Standarddosis makrozyklischer Kontrastmittel von 0,1 mmol Gd/kg Körpergewicht.

Sevabertinib (HER2-mut NSCLC)

- // In den USA und in China haben wir einen Zulassungsantrag für Sevabertinib zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit fortgeschrittenem, nicht kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC), deren Tumoren aktivierende Mutationen des menschlichen epidermalen Wachstumsfaktor-Rezeptors 2 (HER2/ERBB2) aufweisen und die zuvor eine systemische Therapie erhalten haben, gestellt. Der Zulassungsantrag basiert auf den positiven Ergebnissen der laufenden Phase-I/II-Studie SOHO-01. Im Mai hat die US FDA Sevabertinib den Status eines „Priority Review“ erteilt.

Zell- und Gentherapie

Mit der Erweiterung unseres Entwicklungs-Portfolios um Zell- und Gentherapien verfügen wir über neue, potenziell transformative Therapieformen, die in die Krankheitsmechanismen eingreifen und die Krankheiten in Zukunft sogar stoppen oder rückgängig machen können. Unser Entwicklungs-Portfolio umfasst sieben Projekte in unterschiedlichen Stadien der klinischen Entwicklung. Diese decken mehrere Therapiegebiete mit hohem medizinischen Bedarf ab, mit innovativen Programmen in Bereichen wie Parkinson-Krankheit, seltene Erkrankungen und kongestive Herzinsuffizienz.

Im 1. Halbjahr 2025 ergaben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen:

- // Im Februar konnten wir mit AskBio bekannt geben, dass die US FDA dem Parkinson-Gentherapie-Entwicklungskandidaten AB-1005 von AskBio den Regenerative-Medicine-Advanced-Therapy-Status erteilt hat.
- // Ebenfalls im Februar berichteten wir mit BlueRock, dass der Entwicklungskandidat OpCT-001 zur Behandlung der Primären Photorezeptorerkrankung den FDA-Fast-Track-Status erhalten hat.
- // Im Juli verkündeten wir mit BlueRock, dass der erste Patient in der Phase-I/IIa CLARICO-Studie behandelt wurde. CLARICO untersucht den Entwicklungskandidaten OpCT-001, den ersten auf induzierten pluripotenten Stammzellen (iPSC) basierenden Zelltherapiekandidaten, der sich in klinischer Entwicklung zur Behandlung Primärer Photorezeptorerkrankungen befindet.

Chemoproteomik

Die Chemoproteomik-Plattformtechnologie unseres US-Tochterunternehmens Vividion Therapeutics, Inc., ermöglicht es uns, eine Vielzahl von traditionell nicht adressierbaren onkologischen Zielmolekülen mit Präzisionstherapeutika für Krebserkrankungen zu erschließen.

Im 1. Halbjahr 2025 ergaben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen:

- // Im März startete Vividion eine Phase-I-Studie des Prüfpräparats VVD-159642, eines oralen RAS-PI3K α -Inhibitors zur Behandlung RAS-bedingter Krebserkrankungen. Das vierte klinische Entwicklungsprogramm, das aus der Chemoproteomik-Plattform von Vividion hervorgegangen ist, zielt darauf ab, die Behandlungsergebnisse von Patienten zu verbessern, indem es die Aktivierung von RAS-PI3K α durch RAS hemmt – einem wichtigen Signalweg, der mit der Entstehung und dem Wachstum solider Tumore in Verbindung steht.
- // Im Juni sicherte sich Vividion die exklusiven weltweiten Rechte zur Entwicklung und Vermarktung des klinischen kovalenten WRN-Helikase-Inhibitors VVD-214 (RO7589831), um seine innovative Onkologie-Entwicklungs-Pipeline zu stärken und zu ergänzen.

Externe Innovationen

Im Bereich der externen Innovationen erzielten wir im 1. Halbjahr 2025 folgende Fortschritte:

- // Infolge der globalen Lizenzvereinbarung mit Puhe BioPharma initiierten wir im März eine Phase-I-Dosissteigerungs-Studie zur Erstanwendung am Menschen, in der ein MTA-kooperierender PRMT5-Inhibitor (BAY 3713372) mit selektiver Wirksamkeit bei MTAP-defizienten Tumoren untersucht wird. PRMT5 (Protein-Arginin-Methyltransferase 5) und das Gen MTAP (Stoffwechselenzym 5'-Desoxy-5'-Methylthioadenosin-Phosphorylase) spielen eine zentrale Rolle im Zellstoffwechsel und sind überlebenswichtig für Zellen.
- // Im Rahmen der strategischen Forschungs Kooperation mit dem Broad Institute des MIT und der Harvard University initiierten wir im Mai eine Phase-I-Studie mit dem hochselektiven Prüfpräparat BAY 3670549, das als Inhibitor des G-Protein-gekoppelten, einwärts gleichrichtenden Kaliumkanals 4 (GIRK4) entwickelt wurde und potenziell die elektrische Aktivität von Herzmuskelzellen bei Patienten mit Vorhofflimmern (AFib) modulieren kann.

Consumer Health

Unsere Division Consumer Health hat in der ersten Hälfte des Jahres 2025 weitere Innovationen hervorgebracht, um die Bedürfnisse der Verbraucher zu erfüllen.

In Europa/Nahost/Afrika erweiterten wir unsere Marke für Haut- und Intimgesundheit Canesten™ in Großbritannien mit der Einführung des Informationsportals CanesMeno™ Hub und der dazugehörigen Produktlinie. Damit bieten wir Unterstützung für die schätzungsweise 13 Millionen Frauen in Großbritannien, die sich derzeit in der Perimenopause oder Menopause befinden.

Nach der Einführung von Iberoflora™ Kids in Lateinamerika im letzten Jahr – unserem ersten probiotischen Produkt in der Region – ergänzten wir unser Portfolio in Mexiko in diesem Jahr um Iberoflora™ Adults. Das Produkt kombiniert drei probiotische Stämme mit Maltodextrin in einer Kapsel.

In Nordamerika führten wir Afrin™ Saline Daily Care Nasal Mist ein, um die wachsende Nachfrage der Verbraucher nach einer sanften Alternative zu Medikamenten bei verstopfter Nase zu bedienen.

Leaps by Bayer

„Leaps by Bayer“, unsere Einheit für Impact Investments, gab im 1. Halbjahr 2025 Investitionen in zwei neue Unternehmen bekannt. Leaps investierte in die Biotechnologiefirma Decibel Bio, Inc., USA, die epigenetische Technologien entwickelt, um Pflanzeigenschaften zu verändern, ohne die DNA-Sequenz zu beeinflussen. Diese Technologien können als Saatgutbehandlungen oder als aufsprühbare Applikationen angewendet werden und ermöglichen es Landwirten erstmals, Saatgut und gewünschte Eigenschaften unabhängig voneinander auszuwählen. Zusätzlich gab Leaps ihre Beteiligung an der letzten Finanzierungsrunde für Aferna, Inc., USA, bekannt, ein Crop-Science-Unternehmen, welches Leaps im Jahr 2022 mitgründete. Aferna setzt am Epigenom von Pflanzen an und entwickelt auf dieser Grundlage neuartige Technologien, um den Ertrag von Pflanzen zu steigern und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Stress zu verbessern.

Einen weiteren Meilenstein erreichte die Leaps-Portfoliofirma eGenesis, Inc., USA, der es zum zweiten Mal gelang, eine Schweineniere erfolgreich intrakorporal in einen Menschen einzusetzen. Außerdem verkündeten eGenesis und OrganOx, Ltd., USA, die Zulassung für eine klinische Studie zur Behandlung von Patienten mit akut-chronischem Leberversagen in den USA, was einen weiteren bedeutenden Schritt in der Entwicklung neuer Organtherapien darstellt.

3. Prognose, Chancen und Risiken

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Geringes Wachstum der Weltwirtschaft

Basierend auf den Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF), erwarten wir für das Jahr 2025 weiterhin ein unterdurchschnittliches globales Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich². Etwas Erleichterung gibt es durch geringere als ursprünglich erwartete Zölle, aber die Unsicherheiten in Bezug auf die globale Finanz- und Wirtschaftspolitik bleiben hoch.

Für den globalen **Saatgut- und Pflanzenschutz-Markt** prognostizieren wir nun für das Jahr 2025 ein moderates Wachstum von 0 bis 3 %³ (zuvor: 0 bis 2 %). Die Marktentwicklung dürfte dabei weiterhin durch anhaltende Volatilität, insbesondere im Pflanzenschutzsektor, und geopolitische Unsicherheiten belastet bleiben. Trotz weiterhin starken Wettbewerbs durch Generika erwarten wir eine Stabilisierung der Preise für Pflanzenschutzmittel. Die sich normalisierenden Vertriebskanäle könnten in einigen Segmenten zu einer vorteilhaften Entwicklung führen. Positive Impulse kommen ebenfalls aus dem Bereich Saatgut und Pflanzeigenschaften, getrieben durch wachsende Maisanbauflächen in Lateinamerika und eine steigende Nachfrage nach Gemüse- und Getreidesaatgut. Die genauen Auswirkungen geopolitischer Ereignisse, u. a. auf die Handelspolitik, müssen weiterhin sorgfältig analysiert werden.

Für den **Pharmaceuticals-Markt** erwarten wir für das Jahr 2025 ein Wachstum von weiterhin etwa 8 %⁴. Treiber des Wachstums dürften sowohl neue als auch bestehende Produkte in entwickelten Ländern sein. Auf der anderen Seite dürften Patentabläufe für etablierte Marken sowie die niedrigeren Kosten von Generika und Biosimilars gegenläufig wirken.

Für den **Consumer-Health-Markt** erwarten wir für das Jahr 2025 weiterhin ein Wachstum von 3 bis 5 %⁵, insbesondere bedingt durch die Kategorien Dermatologie und Magen-Darm-Gesundheit. Das Wachstum dürfte überwiegend preisbasiert sein, während sich der Volumenrückgang der vergangenen Jahre erwartungsgemäß stabilisieren dürfte. Wir erwarten, dass die Märkte in den USA und in China durch die gesamtwirtschaftlichen Umstände weiter geschwächt werden.

3.1.2 Unternehmensausblick

Das Geschäft im Bereich Pharmaceuticals entwickelte sich im 1. Halbjahr besser als erwartet. Deshalb erhöhen wir unsere währungsbereinigte Umsatz- und Ergebnisprognose 2025 für diese Division und damit für den Gesamtkonzern. Für unsere Division Consumer Health rechnen wir nun mit einem währungs- und portfoliobereinigten Umsatzwachstum im unteren Bereich der prognostizierten Bandbreite. Außerdem erwarten wir in Anbetracht der Entwicklung der rechtlichen Risiken höhere Sondereinflüsse im EBIT sowie im EBITDA als ursprünglich prognostiziert. Zudem planen wir jetzt mit einem verbesserten Finanzergebnis („Core“).

Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen evaluieren wir kontinuierlich, insbesondere in Bezug auf Zölle seitens der US-Regierung. Die zurzeit ermittelten finanziellen Effekte haben keinen materiellen Einfluss auf unsere Jahresprognose. Es bestehen aber weiter Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftigen Auswirkungen potenziell weiterer Entwicklungen in dieser Thematik sowie auch in Bezug auf die Währungsentwicklung.

Auf Basis der Stichtagskurse zum 30. Juni 2025 ergeben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 zusätzlich Änderungen der Währungseffekte.

² Quelle: International Monetary Fund (Stand: Juli 2025)

³ Quelle: Eigene Berechnung (Stand: Juli 2025) mit Hinzunahme von verschiedenen lokalen Quellen; währungsbereinigt

⁴ Quelle: IQVIA Market Prognosis (Stand: Mai 2025); alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt

⁵ Quelle: Eigene Berechnung (Stand: Juli 2025) unter Einbeziehung externer Quellen; währungsbereinigt

Prognose 2025

	Ursprüngliche Prognose 2025 währungsbereinigt		Angepasste Prognose 2025 währungsbereinigt		Ursprüngliche Prognose 2025 zu Stichtagskursen (31. Dezember 2024)		Angepasste Prognose 2025 zu Stichtagskursen (30. Juni 2025)	
	in Mrd. €	wpb. Verän- derung in %	in Mrd. €	wpb. Verän- derung in %	in Mrd. €	wpb. Verän- derung in %	in Mrd. €	wpb. Verän- derung in %
Umsatz	45 bis 47	-3 bis +1	46 bis 48	-1 bis +3	45 bis 47	-3 bis +1	44 bis 46	-1 bis +3
Crop Science		-2 bis +2		-2 bis +2		-2 bis +2		-2 bis +2
Pharmaceuticals		-4 bis -1		0 bis +3		-4 bis -1		0 bis +3
Consumer Health		+2 bis +5		+2 bis +5		+2 bis +5		+2 bis +5
		Marge in %		Marge in %		Marge in %		Marge in %
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	9,5 bis 10,0		9,7 bis 10,2		9,3 bis 9,8		9,2 bis 9,7	
Crop Science		18 bis 20		18 bis 20		17 bis 19		18 bis 20
Pharmaceuticals		23 bis 26		24 bis 26		22 bis 25		24 bis 26
Consumer Health		23 bis 24		23 bis 24		23 bis 24		23 bis 24
Finanzergebnis („Core“)²	-2,0 bis -1,8		-1,9 bis -1,7		-2,0 bis -1,8		-1,9 bis -1,7	
Steuerquote („Core“)³	24 bis 26 %		24 bis 26 %		24 bis 26 %		24 bis 26 %	
Free Cashflow¹	1,5 bis 2,5		1,5 bis 2,5		1,3 bis 2,3		1,3 bis 2,3	
Nettofinanzverschuldung¹	31,0 bis 32,0		31,0 bis 32,0		31,2 bis 32,2		29,8 bis 30,8	
Sondereinflüsse im EBIT ¹	-1,5 bis -0,5		-2,5 bis -1,5		-1,5 bis -0,5		-2,5 bis -1,5	
Sondereinflüsse im EBITDA ¹	-1,5 bis -0,5		-3,5 bis -2,5		-1,5 bis -0,5		-3,5 bis -2,5	
	In €		In €		In €		In €	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹	4,50 bis 5,00		4,80 bis 5,30		4,25 bis 4,75		4,45 bis 4,95	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Finanzergebnis vor Sondereinflüssen³ (Ertragsteuern + Sondereinflüsse Ertragsteuern + Steuereffekte auf Anpassungen) /
(Core EBIT + Finanzergebnis + Sondereinflüsse Finanzergebnis)**3.2 Chancen und Risiken**

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nichtfinanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und unserer Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2024, A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“.

Gesamtbeurteilung durch den Vorstand

Wir sehen derzeit keine materiellen Veränderungen unserer Risikolage im Vergleich zu unserer Darstellung im Geschäftsbericht 2024. Der Vorstand beurteilt den Fortbestand des Bayer-Konzerns weiterhin als nicht gefährdet.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2024 (Anhangangabe [30]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss des Bayer-Konzerns unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	H1 2024	H1 2025
Umsatzerlöse	11.144	10.739	24.909	24.477
Herstellungskosten	-4.994	-4.364	-10.457	-9.989
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.150	6.375	14.452	14.488
Vertriebskosten	-3.362	-3.032	-6.607	-6.191
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.499	-1.408	-2.925	-2.866
Allgemeine Verwaltungskosten	-688	-513	-1.271	-1.061
Sonstige betriebliche Erträge	523	702	792	907
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-599	-2.111	-824	-2.940
EBIT¹	525	13	3.617	2.337
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-35	-25	-49	-27
Finanzielle Erträge	95	81	256	173
Finanzielle Aufwendungen	-682	-495	-1.330	-1.079
Finanzergebnis	-622	-439	-1.123	-933
Ergebnis vor Ertragsteuern	-97	-426	2.494	1.404
Ertragsteuern	71	236	-518	-290
Ergebnis nach Ertragsteuern	-26	-190	1.976	1.114
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	8	9	10	14
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	-34	-199	1.966	1.100
in €				
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	-0,03	-0,20	2,00	1,12
verwässert	-0,03	-0,20	2,00	1,12

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	H1 2024	H1 2025
Ergebnis nach Ertragsteuern	-26	-190	1.976	1.114
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	8	9	10	14
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-34	-199	1.966	1.100
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	55	100	6	519
Ertragsteuern	-8	-1	5	-140
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	47	99	11	379
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-41	-13	-44	-22
Ertragsteuern	4	4	6	4
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-37	-9	-38	-18
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	10	90	-27	361
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Hedges	31	146	-22	143
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-11	-37	-24	-42
Ertragsteuern	-8	-39	5	-36
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	12	70	-41	65
Veränderung des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Optionen	6	-	7	6
Ertragsteuern	-2	-1	-2	-2
Sonstiges Ergebnis aus Veränderungen des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Optionen	4	-1	5	4
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	199	-2.001	949	-3.040
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-1	-	-1	-
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	198	-2.001	948	-3.040
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	-1	16	-3	23
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	213	-1.916	909	-2.948
Sonstiges Ergebnis¹	223	-1.826	882	-2.587
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-13	4	-19
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	223	-1.813	878	-2.568
Gesamtergebnis	197	-2.016	2.858	-1.473
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	8	-4	14	-5
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	189	-2.012	2.844	-1.468

¹ Das sonstige Ergebnis wird im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst.

Verkürzte Bilanz Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2024	30.06.2025
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.896	30.016	28.114
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22.985	22.112	20.196
Sachanlagen	13.487	13.456	12.468
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	817	820	644
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.362	2.260	2.241
Sonstige Forderungen	1.252	1.578	1.509
Latente Steuern	5.916	6.164	6.310
	79.715	76.406	71.482
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13.088	13.467	12.111
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.442	8.966	12.876
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.136	2.266	938
Sonstige Forderungen	1.959	2.052	1.745
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.630	1.480	1.507
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.888	6.191	4.557
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1	22	20
	40.144	34.444	33.754
Gesamtvermögen	119.859	110.850	105.236
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	14.911	11.132	9.594
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	35.687	31.908	30.370
Nicht beherrschende Anteile	160	137	130
	35.847	32.045	30.500
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.569	3.312	2.400
Andere Rückstellungen	7.702	7.396	7.483
Rückerstattungsverbindlichkeiten	182	9	154
Vertragsverbindlichkeiten	367	303	236
Finanzverbindlichkeiten	37.397	35.498	31.706
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.581	1.346	1.319
Sonstige Verbindlichkeiten	817	1.124	891
Latente Steuern	836	865	765
	52.451	49.853	44.954
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	3.441	3.808	4.075
Rückerstattungsverbindlichkeiten	8.390	5.905	8.184
Vertragsverbindlichkeiten	1.371	3.652	1.408
Finanzverbindlichkeiten	9.181	5.313	6.721
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.127	7.518	6.038
Ertragsteuerverbindlichkeiten	906	547	1.084
Sonstige Verbindlichkeiten	2.145	2.209	2.272
	31.561	28.952	29.782
Gesamtkapital	119.859	110.850	105.236

Verkürzte Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 4

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	H1 2024	H1 2025
Ergebnis nach Ertragsteuern	-26	-190	1.976	1.114
Ertragsteuern	-71	-236	518	290
Finanzergebnis	622	439	1.123	933
Gezahlte Ertragsteuern	-361	-304	-799	-614
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	1.142	272	2.255	1.446
Veränderung Pensionsrückstellungen	-158	-138	-275	-285
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-7	-230	-62	-245
Zu-/Abnahme Vorräte	391	176	957	667
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	680	-127	-4.129	-4.588
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-187	-219	-1.358	-991
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	385	1.615	54	2.316
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.410	1.058	260	43
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-628	-465	-1.074	-853
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	5	92	101	103
Einnahmen/Ausgaben aus Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	9	-	16	-1
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	9	10	9	16
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-49	-53	-94	-111
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-	6	-95	-197
Zins- und Dividendeneinnahmen	95	61	255	153
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-2.044	503	-1.418	1.205
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-2.603	154	-2.300	315
Gezahlte Dividenden	-113	-108	-113	-108
Kreditaufnahme	1.371	1.554	2.930	2.495
Schuldentilgung	-1.316	-1.399	-2.008	-3.364
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-609	-529	-799	-746
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	5	-	5	-
Ausgaben für den Erwerb zusätzlicher Anteile an Tochterunternehmen	-30	-	-30	-
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-692	-482	-15	-1.723
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-885	730	-2.055	-1.365
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	4.725	4.015	5.907	6.191
Veränderung aus Wechselkursänderungen	48	-188	36	-269
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.888	4.557	3.888	4.557

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

B 5

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
01.01.2024	2.515	18.261	12.151	32.927	151	33.078
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern			1.966	1.966	10	1.976
Sonstiges Ergebnis			878	878	4	882
Übrige Veränderungen						
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividendenausschüttung			-108	-108	-5	-113
Sonstige Veränderungen			24	24		24
30.06.2024	2.515	18.261	14.911	35.687	160	35.847
01.01.2025	2.515	18.261	11.132	31.908	137	32.045
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern			1.100	1.100	14	1.114
Sonstiges Ergebnis			-2.568	-2.568	-19	-2.587
Übrige Veränderungen						
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividendenausschüttung			-108	-108	-1	-109
Sonstige Veränderungen			38	38	-1	37
30.06.2025	2.515	18.261	9.594	30.370	130	30.500

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS®) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS® Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2024 gelten, insbesondere in Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, entsprechend. Bezüglich der dort aufgeführten erstmals im Geschäftsjahr 2025 anzuwendenden Standards, Änderungen und Interpretationen ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen auf den Bayer-Konzern.

Auswirkungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage

Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen evaluieren wir kontinuierlich, insbesondere in Bezug auf die russische Invasion in die Ukraine, auf die Konflikte im Nahen Osten sowie auf mögliche handels- und wirtschaftspolitische Maßnahmen der US-Regierung und anderer Regierungen.

Wir sehen derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftsbereiche und damit auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Künftige unmittelbare wie mittelbare Auswirkungen der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen auf die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, wie bspw. mögliche Beeinträchtigungen der Lieferketten bzw. Energieversorgung, werden fortlaufend analysiert und mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Auswirkungen von klimabezogenen Sachverhalten

Wir beobachten fortlaufend die Risiken aus klimabezogenen Sachverhalten und entwickeln weiterhin innovative und nachhaltige Methoden, um die Risiken zu minimieren. Unter Berücksichtigung der aktuellen Informationen und Annahmen sehen wir zurzeit keine grundlegend geänderten Erwartungen in Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen. Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

		B 6				
Wechselkurse wichtiger Währungen						
1 € /				Stichtagskurs	Durchschnittskurs	
		31.12.2024	30.06.2024	30.06.2025	H1 2024	H1 2025
BRL	Brasilien	6,42	5,87	6,43	5,48	6,29
CAD	Kanada	1,50	1,47	1,60	1,47	1,54
CNY	China	7,63	7,80	8,40	7,82	7,92
GBP	Großbritannien	0,83	0,85	0,86	0,85	0,84
INR	Indien	88,98	89,20	100,55	90,01	93,89
JPY	Japan	163,05	171,82	169,23	164,19	162,04
MXN	Mexiko	21,55	19,56	22,09	18,48	21,80
USD	USA	1,04	1,07	1,17	1,08	1,09

B 7

Anwendung des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anwendung seit
Bayer S. A.	Buenos Aires, Argentinien	1. Juli 2018
Bayer Türk Kimya Sanayii Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	1. April 2022
Monsanto Gida Ve Tarim Ticaret Ltd Sirketi	Istanbul, Türkei	1. April 2022
Bayer Tohumculuk ve Tarim Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	7. März 2023

Die Effekte für die erstmalige und laufende Bilanzierung sind bislang unwesentlich für den Konzern.

In Argentinien basiert die Hochinflationierung auf dem „IPC Nacional Empalme IPIM“ (2017=100) mit einem Index-Wert zum 30. Juni 2025 von 8.856 (31. Dezember 2024: 7.694) und einer Inflationsrate seit dem 31. Dezember 2024 von 15 % (Vorjahr: 80 %). In der Türkei basiert die Hochinflationierung auf dem „Consumer Price Index“ (2003=100) mit einem Index-Wert zum 30. Juni 2025 von 3.132 (31. Dezember 2024: 2.685) und einer Inflationsrate seit dem 31. Dezember 2024 von 17 % (Vorjahr: 25 %).

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 912 Mio. € auf 2.400 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus den Rechnungszinsanpassungen sowie der Entwicklung des Planvermögens.

B 8

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2024	30.06.2024	30.06.2025
Deutschland	3,70	3,80	4,10
Großbritannien	5,45	4,95	5,35
USA	5,50	5,30	5,40

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Bayer-Konzern besteht zum 30. Juni 2025 aus den drei berichtspflichtigen Segmenten Crop Science, Pharmaceuticals und Consumer Health.

B 9

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Crop Science		Pharmaceuticals		Consumer Health	
	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025
Außenumsatzerlöse	4.981	4.788	4.605	4.470	1.458	1.427
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	1,1 %	2,2 %	4,5 %	0,6 %	5,3 %	0,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse	8	5	9	1	2	2
Umsatzerlöse (gesamt)	4.989	4.793	4.614	4.471	1.460	1.429
EBIT ¹	-229	-414	1.040	798	135	229
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	524	693	1.322	1.094	314	331
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.519	634	1.047	493	138	194
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	675	-150	253	265	145	94

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 9

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Enabling Functions und Konsolidierung		Konzern	
	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025
Außenumsatzerlöse	95	50	5	4	11.144	10.739
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	1,7 %	-46,7 %	–	–	3,1 %	0,9 %
Intersegment-Umsatzerlöse	0	0	-19	-8	–	–
Umsatzerlöse (gesamt)	95	50	-14	-4	11.144	10.739
EBIT ¹	-6	123	-415	-723	525	13
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	12	142	-61	-154	2.111	2.105
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	–	–	–	–	2.410	1.058
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	18	19	51	45	1.142	272

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

B 10

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Crop Science		Pharmaceuticals		Consumer Health	
	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025
Außenumsatzerlöse	12.888	12.368	8.963	9.018	2.890	2.926
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-1,4 %	-1,2 %	4,2 %	2,3 %	1,6 %	1,4 %
Intersegment-Umsatzerlöse	25	21	18	2	3	3
Umsatzerlöse (gesamt)	12.913	12.389	8.981	9.020	2.893	2.929
EBIT ¹	1.834	972	1.912	1.787	364	466
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	3.373	3.250	2.516	2.436	645	673
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.346	-1.772	1.856	1.654	357	599
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	1.401	621	480	503	238	191

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 10

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Enabling Functions und Konsolidierung		Konzern	
	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025
Außenumsatzerlöse	159	156	9	9	24.909	24.477
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	8,4 %	-2,2 %	–	–	1,0 %	0,4 %
Intersegment-Umsatzerlöse	0	1	-46	-27	–	–
Umsatzerlöse (gesamt)	159	157	-37	-18	24.909	24.477
EBIT ¹	-13	150	-480	-1.038	3.617	2.337
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	22	188	-33	-357	6.523	6.190
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	–	–	–	–	260	43
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	35	38	101	93	2.255	1.446

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

In den Segmentkennzahlen sind Leasingverhältnisse zwischen voll konsolidierten Gesellschaften auch nach Erstanwendung von IFRS 16 am 1. Januar 2019 im Konzernabschluss wie Operating-Leasingverhältnisse nach IAS 17 abgebildet, um den Konsolidierungsvorgang zu vereinfachen. Die Auswirkungen auf die davon betroffenen Kennzahlen haben keine Relevanz für die Steuerung und die interne Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungssträger.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der o. g. Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns aus fortzuführendem Geschäft:

B 11				
Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns				
in Mio. €	Q2 2024	Q2 2025	H1 2024	H1 2025
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	2.172	2.259	6.556	6.547
EBITDA vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-61	-154	-33	-357
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.111	2.105	6.523	6.190
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-1.046	-1.066	-2.108	-2.192
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-50	-45	-101	-93
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen vor Sondereinflüssen	-1.096	-1.111	-2.209	-2.285
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	1.126	1.193	4.447	4.355
EBIT vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-111	-199	-133	-450
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.015	994	4.314	3.905
Sondereinflüsse der Segmente	-186	-457	-350	-980
Sondereinflüsse Enabling Functions und Konsolidierung	-304	-524	-347	-588
Sondereinflüsse¹	-490	-981	-697	-1.568
EBIT der Segmente	940	736	4.097	3.375
EBIT Enabling Functions und Konsolidierung	-415	-723	-480	-1.038
EBIT¹	525	13	3.617	2.337
Finanzergebnis	-622	-439	-1.123	-933
Ergebnis vor Ertragsteuern	-97	-426	2.494	1.404

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2024, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Die Sondereinflüsse des 2. Quartals 2025 sind im Wesentlichen auf die Rechtskomplexe Glyphosat und PCB zurückzuführen, für die sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1.692 Mio. € entstanden sind. Gegenläufig dazu wirkt der Nettoeffekt in Höhe von 840 Mio. € aus Wertaufholungen und Wertminderungen im Rahmen des Werthaltigkeitstests im Segment Crop Science, welcher in den Funktionskosten erfasst wurde. Weiterhin sind in den Sondereinflüssen des abgelaufenen Quartals Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 163 Mio. € enthalten.

Die Sondereinflüsse des Vorjahresquartals beinhalten einen Betrag von 329 Mio. €, der im Zusammenhang mit Restrukturierungsprogrammen steht.

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2025 wurden insgesamt 275 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2024: 291 Gesellschaften). Ferner sind vier Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2024: vier Gemeinschaftsunternehmen) und 42 assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2024: 43 assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Am 22. Januar 2025 wurden die verbliebenen 70 % der Anteile an der Natsana GmbH, Deutschland, erworben. Im Jahr 2022 wurden bereits 30 % der Anteile erworben und bis zum vollständigen Erwerb als assoziiertes Unternehmen bilanziert. Der vorläufige Kaufpreis für 70 % der Anteile beträgt rund 210 Mio. €. Die Neubewertung der im Jahr 2022 erworbenen Beteiligung von 30 % betrug rund 90 Mio. €. Die erworbenen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Marken (rund 43 Mio. €) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von rund 337 Mio. €. Zudem wurden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 103 Mio. € übernommen. Die Kaufpreisallokation ist noch nicht abgeschlossen.

Natsana ist ein reiner Online-Anbieter mit Schwerpunkt auf dem Vertrieb und der Entwicklung von natürlichen Nahrungsergänzungsmitteln wie Vitaminen, Mineralien, Nährstoffen und Probiotika. Das Portfolio umfasst über 100 Produkte unter den drei Hauptmarken: Feel Natural, Nature Love und Natural Elements. Die Gesellschaft wird dem Segment Consumer Health zugeordnet.

Im Vorjahreszeitraum ergeben sich keine wesentlichen Akquisitionen.

Desinvestitionen

Am 16. Juni 2025 hat das Segment Pharmaceuticals sein weltweites Testoviron™-Geschäft mit Mexiko als Hauptmarkt an den Käufer Mercury Pharma Group Limited, Vereinigtes Königreich, übertragen. Der Verkaufspreis betrug rund 68 Mio. € und führte zu sonstigen betrieblichen Erträgen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten in gleicher Höhe. Die abgegangenen immateriellen Vermögenswerte hatten einen Restbuchwert von null.

Im Vorjahreszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Desinvestitionen.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführtes Geschäft

Im 1. Halbjahr 2025 sowie im Vorjahreszeitraum ergaben sich keine als nicht fortgeführtes Geschäft auszuweisende Sachverhalte.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und damit in direktem Zusammenhang stehenden Schulden belaufen sich zum 30. Juni 2025 per saldo auf insgesamt rund 20 Mio. € (Vorjahr: rund 1 Mio. €) und betreffen mit rund 16 Mio. € im Wesentlichen die geplante Veräußerung von Grund und Boden in den USA.

Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Am 13. Mai 2025 fand das Bayer Crop Science Investoren-Webinar statt, bei dem das Führungsteam von Crop Science ein umfassendes Update zur Geschäftsstrategie (5-Jahres-Programm) präsentierte. Im Rahmen dieses Strategie-Updates und der damit verbundenen Analysen wurden auch die langfristigen Modellierungsannahmen für den Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 überprüft und die Schätzung entsprechend aktualisiert. Daraus ergab sich für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) Maissaatgut und Pflanzeigenschaften eine Zuschreibung in Höhe von 647 Mio. € (davon 97 Mio. € auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, 423 Mio. € auf Patente und Technologien, 108 Mio. € auf Marken und 19 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte). Die Zuschreibung resultiert insbesondere aus der vorteilhaften Entwicklung der Produkt-Pipeline im Bereich Pflanzeigenschaften.

Im Zuge der Überprüfung der strategischen Ausrichtung von Crop Science wurde auch die Ressourcenverteilung zwischen den einzelnen Geschäftseinheiten des Segments untersucht. Diese Analyse ermöglichte eine modifizierte Allokation von Kosten auf die ZGEs im Rahmen des Werthaltigkeitstests. Dies führte zu einer Zuschreibung der ZGE Baumwollsaatgut in Höhe von 389 Mio. € (davon 13 Mio. € auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, 316 Mio. € auf Patente und Technologien, 54 Mio. € auf Marken und 6 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte) sowie zu einer Wertminderung der ZGE Gemüsesaatgut in Höhe von 196 Mio. € (davon 43 Mio. € auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, 126 Mio. € auf Patente und Technologien, 20 Mio. € auf Marken und 7 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte). Diese Wertminderung ist zu rund 40 Mio. € auf gestiegene Kapitalkosten zurückzuführen.

Die Wertaufholungen und Wertminderungen auf die Vermögenswerte der ZGEs wurden den Herstellungskosten, Vertriebskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten zugeordnet. Die Zu- und Abschreibungen erfolgten jeweils auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

In folgender Tabelle werden die für die Werthaltigkeitsprüfungen verwendeten Kapitalkostensätze im 4. Quartal 2024 und 2. Quartal 2025 angegeben. Für die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Segment Crop Science wurde im Q2 2025 eine langfristige Wachstumsrate von 2 % (Q4 2024: 2 %) verwendet.

B 12

Parameter Werthaltigkeitsprüfung

in %	Nachsteuer- Kapitalkostensatz	
	Q4 2024	Q2 2025
Geschäfts- oder Firmenwert	9,4	9,7
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	9,7	9,9
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	9,3	9,5
Glyphosat	10,4	10,4
Dicamba	7,7	7,7
Baumwollsaatgut	7,8	8,1
Rapssaatgut	8,0	7,9
Gemüsesaatgut	9,2	9,8

Die Sensitivitäten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Segments Crop Science in Bezug auf eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 10 % und eine Minderung der zukünftigen Cashflows um 10 % gehen aus folgender Übersicht hervor:

B 13

Sensitivitäten ZGE

in Mio. €	Kapitalkosten +10 %	Cashflow -10 %
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	-94	-166
Baumwollsaatgut	-23	-66
Rapssaatgut	-20	-51
Gemüsesaatgut	-61	-138

Die ZGE Maissaatgut und Pflanzeigenschaften wurde auf ihre fortgeführten Anschaffungskosten zugeschrieben. Bei einer Minderung der zukünftigen Cashflows um 10 % oder einem Anstieg der gewichteten Kapitalkosten um 10 % würde sich kein Wertminderungsbedarf ergeben.

Bei der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Segment Crop Science würde der erzielbare Betrag bei einer Minderung der zukünftigen Cashflows um 4,2 %, einem Anstieg der gewichteten Kapitalkosten um 0,4 Prozentpunkte oder einer Verringerung der langfristigen Wachstumsrate um 0,6 Prozentpunkte seinem Buchwert entsprechen.

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Sonstige Forderungen“, „Finanzverbindlichkeiten“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ sowohl Finanzinstrumente als auch nichtfinanzielle Vermögenswerte bzw. nichtfinanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen) enthalten, dient die Spalte „Nichtfinanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

30.06.2025

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹ in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ⁴]				Nichtfinanzielle Vermögens- werte/Verbind- lichkeiten	Gesamt
		Auf Basis öf- fentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.776	250	540		310	12.876	
AC	11.776					11.776	
FVTPL, verpflichtend ²		250				250	
FVTOCI (Recycling)			540			540	
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					310	310	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	332	431	661	1.755		3.179	
AC	294		[292]			294	
FVTPL, verpflichtend ²		383	339	1.509		2.231	
FVTOCI (kein Recycling), designiert ³		40		243		283	
Derivate		8	322	3		333	
Leasingforderungen	38		[38]			38	
Sonstige Forderungen	326		29	102	2.797	3.254	
AC	326		[325]			326	
FVTPL, verpflichtend ²			29	102		131	
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					2.797	2.797	
Zahlungsmittel/-äquivalente	4.557					4.557	
AC	4.557		[4.557]			4.557	
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	16.991	681	1.230	1.857		20.759	
davon: AC	16.953					16.953	
davon: FVTPL		633	368	1.611		2.612	
davon: FVTOCI		40	540	243		823	
Finanzverbindlichkeiten	38.106		245		76	38.427	
AC	36.944	[24.413]	[11.498]			36.944	
Derivate			245			245	
Leasingverbindlichkeiten	1.162					1.162	
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					76	76	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.038					6.038	
AC	6.038					6.038	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.573	13	90	670	817	3.163	
AC	1.573		[1.573]			1.573	
FVTPL (nicht derivativ), verpflichtend ²				649		649	
Derivate		13	90	21		124	
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					817	817	
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	45.717	13	335	670		46.735	
davon: AC	44.555					44.555	
davon: Derivate		13	335	21		369	

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),

FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),

FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

² Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 ist verpflichtend.³ Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral gemäß IFRS 9.5.7.5⁴ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7.29(a)

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

31.12.2024

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹ in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ⁴]			Nichtfinanzielle Vermögens- werte/Verbind- lichkeiten	Gesamt
		Auf Basis öf- fentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.935	282	534		215	8.966
AC	7.935					7.935
FVTPL, verpflichtend ²		282				282
FVTOCI (Recycling)			534			534
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					215	215
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	297	1.122	1.303	1.804		4.526
AC	270		[266]			270
FVTPL, verpflichtend ²		1.060	910	1.526		3.496
FVTOCI (kein Recycling), designiert ³		54		278		332
Derivate		8	393			401
Leasingforderungen	27		[27]			27
Sonstige Forderungen	469		30	82	3.049	3.630
AC	469		[469]			469
FVTPL, verpflichtend ²			30	82		112
Nichtfinanzielle Vermögenswerte					3.049	3.049
Zahlungsmittel/-äquivalente	6.191					6.191
AC	6.191		[6.191]			6.191
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	14.892	1.404	1.867	1.886		20.049
davon: AC	14.865					14.865
davon: FVTPL		1.350	1.230	1.608		4.188
davon: FVTOCI		54	534	278		866
Finanzverbindlichkeiten	40.653		67		91	40.811
AC	39.405	[27.124]	[10.241]			39.405
Derivate			67			67
Leasingverbindlichkeiten	1.248					1.248
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					91	91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.518					7.518
AC	7.518					7.518
Sonstige Verbindlichkeiten	1.587	8	111	774	853	3.333
AC	1.587		[1.587]			1.587
FVTPL (nicht derivativ), verpflichtend ²				725		725
Derivate		8	111	49		168
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten					853	853
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	49.758	8	178	774		50.718
davon: AC	48.510					48.510
davon: Derivate		8	86	774		868

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),

FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),

FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

² Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 ist verpflichtend.³ Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral gemäß IFRS 9.5.7.5⁴ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7.29(a)

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern sie potenziell im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen übertragen werden können. Im Fall eines Transfers werden im Rahmen dieser Vereinbarungen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen, sodass eine vollständige Ausbuchung der Forderungen erfolgt.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis beobachtbarer Marktdaten ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes, ggf. unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angegeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) oder werden mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag (Stufe 2) bzw. als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) ermittelt.

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner bzw. unser Kreditrisiko durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments bzw. Debt Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie von Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse ggf. unter Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden sie innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen bestimmte Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schudtitel innerhalb der Kategorie „FVTPL – zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Hierbei werden Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten angewendet. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen innerhalb der Kategorie „FVTPL (nicht derivativ) – zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist die Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit bspw. von vorab festgelegten Meilensteinen in Hinblick auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte oder von Umsatzzielen sowie des zeitlichen Anfalls von Auszahlungen der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor. Eine Änderung der Einschätzung kann zu einem deutlich höheren oder niedrigeren beizulegenden Zeitwert führen.

Eingebettete Derivate werden vom jeweiligen Basisvertrag getrennt, wenn dieser keinen finanziellen Vermögenswert darstellt und die eingebetteten Derivate mit diesem nicht eng verbunden sind. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate bspw.

in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt anhand von geeigneten Bewertungsmodellen wie Discounted-Cashflow-Modellen, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren basieren. Die betreffenden Modelle beruhen u. a. auf geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines eingebetteten Derivats aus einem langfristigen, strukturierten Renewable Energy Credit (REC) Purchase Agreement in den USA werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Zum 30. Juni 2025 betrug der negative beizulegende Zeitwert 20 Mio. € (Vorjahr: 68 Mio. € positiver beizulegender Zeitwert).

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

B 16

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	Vermögenswerte – FVTPL ¹	FVTOCI (kein Recycling) ¹	Derivate (Saldo)	Verbindlichkeiten – FVTPL (nicht derivativ) ¹	Gesamt
Buchwert zum 01.01.2025	1.608	278	-49	-725	1.112
Ergebniswirksam erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	3	-	23	-33	-7
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	3	-	23	-33	-7
Ergebnisneutral erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-	-13	-	-	-13
Zugänge von Vermögenswerten (+)/Verbindlichkeiten (-)	23	5	-	-	28
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten (+)	-3	-3	-	26	20
Währungsänderungen	-20	-24	8	83	47
Buchwert zum 30.06.2025	1.611	243	-18	-649	1.187

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 14.

B 17

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	Vermögenswerte – FVTPL ¹	FVTOCI (kein Recycling) ¹	Derivate (Saldo)	Verbindlichkeiten – FVTPL (nicht derivativ) ¹	Gesamt
Buchwert zum 01.01.2024	1.576	261	31	-1.030	838
Ergebniswirksam erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-8	-	31	56	79
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-8	-	31	56	79
Ergebnisneutral erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-	-8	-	-	-8
Zugänge von Vermögenswerten (+)/Verbindlichkeiten (-)	27	5	-	-	32
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten (+)	-	-	-	134	134
Konzernkreisänderungen	-	-1	-	-	-1
Währungsänderungen	5	6	1	-32	-20
Buchwert zum 30.06.2024	1.600	263	63	-872	1.054

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 15.

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie im Finanzergebnis in den Zinserträgen, im Kursergebnis und in den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Im April 2025 wurden zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 300 Mio. USD (264 Mio. €) zurückgezahlt. Zudem hat die Bayer AG im Mai 2025 Hybridanleihen in Höhe von 83 Mio. € mit Fälligkeit im Jahr 2079 (kündbar zum 12. Februar 2025) zurückgezahlt. Darüber hinaus sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten Commercial Paper in Höhe von 938 Mio. € mit Laufzeiten von weniger als drei Monaten enthalten, die im 2. Quartal begeben wurden.

Hinsichtlich der Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten verweisen wir auf die Fälligkeitstabelle in Anhangangabe [24] im Bayer-Geschäftsbericht 2024.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2024. Der Bayer-Geschäftsbericht 2024 steht unter www.bayer.de zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto, einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Klagenden tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Klagenden tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt.

Bis zum 15. Juli 2025 wurden 28 Verfahren vor Bundes- oder einzelstaatlichen Gerichten mit Geschworenen in Kalifornien, Missouri, Oregon, Arkansas, Delaware, Illinois, Georgia und Pennsylvania abgeschlossen. 17 dieser Gerichtsverfahren endeten mit einem für Monsanto günstigen Ergebnis: In 13 Fällen entschieden die Jurys zugunsten von Monsanto, in einem Fall entschied der erstinstanzliche Richter wegen offensichtlich unzureichender rechtlicher und tatsächlicher Anspruchsgrundlagen zugunsten von Monsanto, ein Fall endete ergebnislos (Mistrial) aufgrund eines eigenen Antrags der Klagenden, ein Fall endete ergebnislos, nachdem die Jury sich nicht auf eine Entscheidung verständigen konnte, und in einem Fall nahmen die Klagenden die Klage während der Verhandlung zurück. In den übrigen elf Verfahren wurden den Klagenden kompensatorischer Schadenersatz sowie in den meisten Fällen ein Vielfaches davon als sogenannter Strafschadenersatz (*punitive damages*) zugesprochen. 2024 wurde eines der 13 zugunsten von Monsanto gefällten Urteile im Berufungsverfahren aufgehoben; ein erneutes Jury-Verfahren ist für das 2. Quartal 2026 angesetzt. Im April 2025 hat die Gesellschaft eine Entscheidung des U.S. Supreme Court im Fall Durnell beantragt. Kurz zuvor hatte der Supreme Court des Bundesstaates Missouri das Rechtsmittel von Monsanto abgelehnt. Die Gesellschaft hält eine Entscheidung für geboten, weil es widersprüchliche Urteile von Berufungsgerichten einzelner Bundesstaaten gibt hinsichtlich des Querschnitts-themas, ob das Bundesrecht in den USA Ansprüche wegen fehlender Warnhinweise nach dem Recht einzelner Bundesstaaten ausschließt. Im Juni 2025 bat der U.S. Supreme Court den Solicitor General um Stellungnahme der amerikanischen Regierung dazu, ob das Gericht den Fall Durnell zur Entscheidung annehmen sollte. Im selben Monat hat Monsanto eine Vereinbarung mit einer der Anwaltskanzleien der Klagenden getroffen, um ca. 17.000 Klagen beizulegen. Bis zum 15. Juli 2025 wurden von insgesamt ca. 192.000 angemeldeten Ansprüchen ca. 131.000 verglichen, oder sie erfüllen aus verschiedenen Gründen nicht die Vergleichskriterien.

2025 wurden drei Urteile zugunsten der Klagenden (Caranci, Martel und Anderson) von Berufungsgerichten bestätigt, ohne dass die in erster Instanz zugesprochenen Beträge weiter reduziert wurden. Im Mai 2025 wurde das Urteil im Fall Caranci (ca. 25 Mio. USD kompensatorischer Schadenersatz und ca. 150 Mio. USD Strafschadenersatz), dem ersten Prozess in Philadelphia, vom Berufungsgericht in Pennsylvania bestätigt. Im Juli 2025 lehnte dasselbe Gericht den Antrag von Monsanto auf erneute Anhörung der Berufung ab; die Gesellschaft beabsichtigt, eine Überprüfung durch den Obersten Gerichtshof von Pennsylvania zu beantragen. Im Juni 2025 bestätigte dasselbe Berufungsgericht ein

Urteil in Höhe von ca. 3,5 Mio. USD gegen Monsanto im Fall Martel. Die Gesellschaft hat eine erneute Anhörung vor dem Berufungsgericht beantragt und wird, falls erforderlich, weitere Rechtsmittel vor dem Obersten Gerichtshof von Pennsylvania einlegen. Im Mai 2025 wurde das Urteil zugunsten der Klagenden (ca. 61 Mio. USD an kompensatorischem Schadenersatz und ca. 550 Mio. USD an Strafschadenersatz) im Fall Anderson, einem Verfahren mit drei Klagenden in Missouri, vom Berufungsgericht bestätigt. Dieses Urteil sprach einem einzelnen Klagenden eine Summe von ca. 380 Mio. USD zu. Dieser Betrag übersteigt die einem einzelnen Klagenden im gesamten Verfahrenskomplex Glyphosat zugesprochene Summe bei Weitem. Nach Einschätzung externer Rechtsberater betrachten wir die Entscheidung im Fall Anderson zum jetzigen Zeitpunkt als Sonderfall. Im Juli 2025 legte die Gesellschaft aufgrund verschiedener Rechtsfehler gegen die Entscheidung Rechtsmittel beim Obersten Gerichtshof von Missouri ein. Per 30. Juni 2025 belief sich die Rückstellung von Bayer für den Verfahrenskomplex Glyphosat auf 7,4 Mrd. USD (6,3 Mrd. €).

BASF-Schiedsverfahren: 2019 wurde Bayer eine Schiedsklage zugestellt, die von BASF erhoben wurde. BASF machte Schadenersatzansprüche aus den 2017 und 2018 unterschriebenen Kaufverträgen geltend, über die BASF bestimmte Geschäftsbereiche der Division Crop Science erworben hatte. 2022 wies das Schiedsgericht die Ansprüche von BASF vollumfänglich ab. 2023 wies das Oberlandesgericht Frankfurt am Main den Antrag der BASF auf Aufhebung des Schiedsspruchs zurück. Das Gericht stellte jedoch fest, dass der Schiedsspruch ungültig sei, weil er einer deutschen Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts nicht entspreche. Nach dem gerichtlichen Beschluss sei das ursprüngliche Schiedsverfahren noch nicht beendet und müsse durch den Erlass eines wirksamen Schiedsspruchs abgeschlossen werden, welcher diese Vorschrift hinreichend beachte. 2024 hob der Bundesgerichtshof die Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main auf und verwies das Verfahren zur weiteren Verhandlung der behaupteten Aufhebungsgründe an das Oberlandesgericht zurück. Die Verfahrensvorschrift bezüglich der Unterschriften der Mitglieder des Schiedsgerichts sei nicht verletzt. Im Juni 2025 entschied das Oberlandesgericht, die Argumente von BASF zurückzuweisen und den Schiedsspruch zu bestätigen. BASF steht gegen diese Entscheidung noch das Rechtsmittel der Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof zu.

PCB: Monsanto, eine Tochtergesellschaft von Bayer, wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzent von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. Es sei gleichgültig, wie die PCB dorthin gelangt seien. PCB sind Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weit verbreitet waren, ehe die Herstellung von PCB von der EPA in den USA 1979 verboten wurde.

Monsanto ist mit einer Vielzahl von Klagen wegen des Gebrauchs von und der Exposition gegenüber PCB-Produkten in Schulgebäuden konfrontiert, in denen Gesundheits- und Vermögensschäden geltend gemacht werden. Eine Gruppe von anhängigen Fällen mit etwa 250 Klagenden macht eine Vielzahl von Personenschäden geltend, die angeblich auf PCB in den Bauprodukten der Schule Sky Valley Education Center („SVEC“) in King County, Washington, zurückzuführen sind. Im Juni 2025 erklärte sich Monsanto aufgrund der besonderen Umstände und ohne Anerkennung einer Haftung bereit, die Ansprüche von 22 Klagenden im Fall Burke einvernehmlich beizulegen. Wir sind weiterhin davon überzeugt, in den PCB-Angelegenheiten gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigen, uns in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen. Wir prüfen gleichzeitig Vergleiche, sofern diese für die Gesellschaft strategisch vorteilhaft sind. Im Juni 2025 sind Bayer Aufwendungen in Höhe von ca. 530 Mio. € entstanden, in Zusammenhang mit dem Fall Burke, weiteren potenziellen Vergleichen und anderen Verfahrenskosten. Bisherige negative SVEC-Urteile wären von solchen Vergleichen nicht umfasst.

Anlegerklagen wegen Monsanto-Erwerb: In Deutschland und den USA machen Anleger gerichtlich Schadenersatzforderungen wegen Kursverlusten gegen Bayer geltend. Die Klagenden stützen ihre Ansprüche auf eine angeblich fehlerhafte Kapitalmarktkommunikation im Zusammenhang mit dem Erwerb von Monsanto.

In den deutschen Verfahren waren am 30. Juni 2025 Klagen von rund 55 Klagenden rechtshängig. Im März 2025 haben sich die Parteien des Verfahrens in den USA in einem vom Gericht veranlassten Mediationsverfahren ohne Anerkennung einer Haftung auf die Bedingungen eines Vergleichs zur Beendigung dieses Verfahrens geeinigt. Der Vergleich wurde im Juni 2025 vorläufig genehmigt und bedarf noch der finalen Genehmigung des zuständigen US-Gerichts in Kalifornien. Er sieht eine Zahlung durch die Beklagten vor, welche im Wesentlichen von Versicherern abgedeckt wird. Bayer ist weiterhin überzeugt, jederzeit seine kapitalmarktrechtlichen Pflichten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Monsanto und seinen Veröffentlichungen hinsichtlich der Glyphosat-Produkthaftungsklagen ordnungsgemäß erfüllt zu haben, und wird sich in allen verbliebenen Anlegerverfahren gegen die Klageforderungen entschieden zur Wehr setzen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im 1. Halbjahr betrug der Cashflow aus operativer Tätigkeit 43 Mio. € (Vorjahr: 260 Mio. €). Der negative Effekt im 2. Quartal durch die höheren Auszahlungen für das konzernweite Short-Term-Incentive(STI)-Programm wurde durch die positive Entwicklung des Cashflows aus operativer Tätigkeit im 1. Quartal weitgehend kompensiert. Die Auszahlungen zur Beilegung von Verfahren im Rahmen der Rechtskomplexe Glyphosat, PCB, Essure™ und Dicamba betrugen per saldo 140 Mio. € (Vorjahr: 195 Mio. €).

Aus investiver Tätigkeit ergaben sich im aktuellen Halbjahr Mittelzuflüsse von 315 Mio. € (Vorjahr: Abfluss 2.300 Mio. €). Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte flossen per saldo 1.205 Mio. € zu (Vorjahr: Abfluss 1.418 Mio. €). Diese Einzahlungen sind insbesondere auf die Veräußerung von Anteilen an Money-Market-Funds zurückzuführen.

Aus Finanzierungstätigkeit ergaben sich per saldo Auszahlungen in Höhe von 1.723 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €). Die darin enthaltene Nettoschuldentilgung betrug 869 Mio. € (Vorjahr: Nettokreditaufnahme 922 Mio. €), insbesondere bedingt durch die Rückzahlung einer Anleihe der Bayer AG in Höhe von 1,2 Mrd. € im 1. Quartal. Die Nettozinsausgaben beliefen sich auf 746 Mio. € (Vorjahr: 794 Mio. €). Als Dividende zahlten wir 108 Mio. € (Vorjahr: 113 Mio. €) aus.

Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind juristische oder natürliche Personen sowie deren Angehörige, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte, zum beizulegenden Zeitwert bewertete Tochterunternehmen und zum beizulegenden Zeitwert oder at-equity einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne. Ferner gehören die Organmitglieder der Bayer AG dazu, deren Bezüge dem Vergütungsbericht unter www.bayer.com/vgb zu entnehmen sind.

Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung.

Sonstige Angaben

Die Hauptversammlung hat am 25. April 2025 der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 0,11 € je dividendenberechtigte Aktie für das Geschäftsjahr 2024 und der von der Verwaltung vorgeschlagenen Einstellung von 3.555.811.565,38 € in andere Gewinnrücklagen zugestimmt.

Den im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats ist gemäß den Vorschlägen der Verwaltung Entlastung erteilt worden.

Die Hauptversammlung hat entsprechend dem Vorschlag des Aufsichtsrats ein Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner gewählt.

Der von der Verwaltung vorgeschlagenen Billigung des nach § 162 Aktiengesetz erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2024 hat die Hauptversammlung zugestimmt.

Die in § 12 der Satzung der Gesellschaft festgelegte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder hat die Hauptversammlung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung bestätigt.

Die Hauptversammlung hat gemäß dem Vorschlag der Verwaltung den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. April 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen, um bis zu insgesamt 875.000.000,00 € gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, soweit dies zum Ausschluss von Spitzenbeträgen erforderlich ist, die sich bei Kapitalerhöhungen aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.

Die Hauptversammlung hat entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung den Vorstand für zwei Jahre nach Eintragung der Satzungsregelung in das Handelsregister ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Abhaltung virtueller Hauptversammlungen vorzusehen (Änderung von § 13 der Satzung).

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 sowie als Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 30. Juni 2025 sowie etwaiger verkürzter Abschlüsse und Zwischenlageberichte zum 30. September 2025 und zum 31. März 2026 gewählt worden.

Nachtragsbericht

Finanzverbindlichkeiten

Im Juli 2025 hat die Bayer AG zwei weitere Anleihen am chinesischen Kapitalmarkt begeben. Die als Panda-Bond bezeichneten Anleihen wurden mit einem Volumen von jeweils 1 Mrd. Yuan (119 Mio. €), einer Laufzeit von drei bzw. fünf Jahren und einem Kupon von 2,0 % bzw. 2,2 % emittiert.

Die zum Bilanzstichtag in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Commercial Paper in Höhe von 938 Mio. € wurden im Juli 2025 zurückgezahlt. Zudem wurden neue Commercial Paper über insgesamt 909 Mio. € begeben.

US-Steuerreform und steuerliches Investitionssofortprogramm in Deutschland

Der sogenannte „One Big Beautiful Bill Act“ wurde am 4. Juli 2025 durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten unterzeichnet. Zudem stimmte der Bundesrat der Bundesrepublik Deutschland am 11. Juli 2025 dem Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland zu.

Bayer analysiert momentan beide Gesetze hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Ertragsteuern bzw. die Konzernsteuerquote. Die Auswirkung in Deutschland aus der schrittweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes um jährlich einen Prozentpunkt ab 1. Januar 2028 von 15 % auf 10 % wird in einer vorläufigen Bewertung als nicht signifikant für die Ertragsteuern bzw. die Konzernsteuerquote eingeschätzt.

Leverkusen, 31. Juli 2025
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bill Anderson

Wolfgang Nickl

Stefan Oelrich

Heike Prinz

Rodrigo Santos

Julio Triana

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, 31. Juli 2025
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bill Anderson

Wolfgang Nickl

Stefan Oelrich

Heike Prinz

Rodrigo Santos

Julio Triana

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 4. August 2025

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Wermelt
Wirtschaftsprüfer

Silvia Geberth
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2025	12. November 2025
Berichterstattung 2025	25. Februar 2026
Hauptversammlung 2026	24. April 2026
Quartalsmitteilung 1. Quartal 2026	12. Mai 2026

Grundlagen der Berichterstattung

Dieser Zwischenbericht der Bayer AG ist ein Halbjahresfinanzbericht, der den Vorgaben des § 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und Abs. 4 WpHG entspricht. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der Bericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2024 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2024 finden Sie auf unserer Website www.bayer.com.

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 6. August 2025

Redaktion

Danielle Staudt-Gersdorf

E-Mail: danielle.staudt-gersdorf@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Denise Jahn, Tel. +49 214 3072704

E-Mail: ir@bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Zwischenbericht kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Die Bayer AG ist eine Holdinggesellschaft mit weltweit operativen Tochterunternehmen. Wenn auf „Bayer“ oder „das Unternehmen“ referenziert wird, kann sich das – je nach Kontext – auf ein oder mehrere Tochterunternehmen beziehen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.